

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Spandauer der Redaction:
Bormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Die die Abgabe einzelner Nummern
macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Preise an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/9 Uhr.

In den Fällen für Zus. Annahme:
Otto Krenn, Universitätsstr. 22,
Südliche Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auftrag 16.200.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,
incl. Frangirlohn 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbestellung 48 M.
mit Postbestellung 54 M.

Inserate 1/2 Spalte 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Cox nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstempel
die Spalte 40 Pf.

Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prosummando
oder durch Postwechsel.

N^o 285.

Donnerstag den 16. September 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die von uns am 6. d. M. zur öffentlichen Versteigerung gebrachten Abtheilungen Nr. V und VI der Stadtgemeinde gehörigen, hier an der Promenade hinter dem „das Kloster“ genannten Hausgrundstück, Klosterstraße Nr. 15, gelagerten Cartonareales sind dem Höchstbieter zugewiesen worden, und verlassen wir daher die unbedenklich gebliebenen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit ihrer Gebote.

Leipzig, den 11. September 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. 5165.

Steinbruch-Verpachtung.

Der Abbau des der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grasdorfer Steinbruches soll auf vier Jahre verpachtet werden und fordern wir Nachbittige hierdurch auf, ihre auf ein jährliches Pachgelb zu richtenden Gebote bis zum 1. October d. J. bei uns einzureichen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen in unserer Oeconomie-Inspection im alten Johannisbospitale und bei dem Steinbruchausseher Herrn Förster Zacharias in Grasdorf zur Einsicht aus, wo auch sonst etwa gewünschte Auskunft erteilt werden wird.

Leipzig, am 25. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. Dr. Bangemann.

Feldverpachtung.

Folgende der Stadtgemeinde Leipzig und des, dem Johannisbospitale gehörigen Feldstücken:

1. — ha 80.98 a — 1 Acker 139 □ R. sogen. Schmale am Döfener Wege, Parzelle Nr. 2478.
2. 6 a 46.77 — 11 a 206 a die auf der Ostseite der Südstraße gelagene Parzelle Nr. 2507, in der Flur Lindenau
3. 2 a 19.52 — 3 a 290 a sogen. Nobeland, Parzellen Nr. 708 und ein Theil von Parzelle Nr. 358 einschließlich 4.90 a — 23 □ R. zeitw. Schmalhühweg, an Rathshofe

sollen zum Feldbau, also mit Ausschluß jeder anderen Benutzungsweise, auf die neun Jahre 1881-1889 an Rathshofe

onnabend, den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr

an die Meistbietenden anderweit verpachtet werden.
Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen sowie die Situationspläne liegen in der Expedition unserer Oeconomie-Inspection im alten Johannisbospitale zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 21. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. 5165.

Die Gesellschaft für internationales Recht.

Zu Oxford tagt gegenwärtig, wie unsern Lesern wohlbekannt ist, das „Institut de droit international“. In den bisher stattgefundenen Sitzungen wurde, wie wir kurz recapitulieren, eine sehr beachtenswerthe Resolution angenommen. Es sollte allen internationalen Verträgen eine Clause angehängt werden, nach welcher Ausländer jeder Religion und Nationalität die gleichen Rechte wie die Eingeborenen genießen und Frauen die Nationalität ihrer Gatten erlangen sollten. Freilich dürften diese Wünsche hervorragender Rechtslehrer der civilisirten Nationen z. B. in Rußland nicht auf Berücksichtigung hoffen, wo Juden deutscher Nationalität ihres Glaubens wegen einfach ausgewiesen werden. Obwohl sie dem Deutschen Reiche angehören, können sie nicht das Gefühl haben, wie der alte Römer oder der moderne Engländer im fremden Lande, daß eine Großmacht sie vor Unbilden schützt. Ueber die weiteren Entschlüsse des Congresses erhalten wir von einem deutschen Mitgliede desselben die folgende interessante Zuschrift.

Der Telegraph wird Ihnen wohl die Nachricht bereits übermittelt haben, daß unserm verehrten Blattschrift in Heidelberg von der Universität zu Oxford der Grad eines Doctor juris civilis verliehen worden ist. Neben ihm wurde nur noch ein Mitgliede des Congresses dieser Würde theilhaftig, der belgische Minister des Innern, Kolon-Jacquesmans. Die Aufnahme, welche unsere Versammlung hier findet, ist eine überaus herrliche; mit der Universität wetteifern die städtischen Behörden in Bezeugungen der Sympathie; auch an einer sehr geschmackvoll ausgestatteten, feierlich überreichten Adresse hat es nicht gefehlt. Unsere Arbeiten nehmen einen sehr erfreulichen Verlauf; doch soll nicht verschwiegen werden, daß einzelne wichtige Materien, so das internationale Prisenrecht, ferner die Anbahnung eines internationalen Handelsrechts oder doch wenigstens der Versuch zu einer Ausgleichung der hier besonders störenden Verschiedenheiten, und endlich die Untersuchung der Mittel und Wege zur Ausdehnung des europäischen Völkerrechts auf die Staaten des Orients zum Theil aus äußeren, aber auch aus inneren Gründen von den Verhandlungen ausgeschlossen bleiben mußten. Namentlich bezüglich des Prisenrechts wäre es interessant gewesen, hier auf englischem Boden die Stimmen unserer englischen Kollegen zu hören, deren Regierung bekanntlich die staatlich erlaubte Piraterie während eines Krieges (etwas Anderes ist ja das Prisenrecht überhaupt nicht) als das angeborene Recht des Stärkeren betrachtet und demgemäß bisher jeder internationalen Codification auf diesem Gebiete widerstrebt hat.

Die auf dem vorjährigen Congress zu Brüssel eingesetzte Commission zur Ausarbeitung eines Handbuchs internationaler Kriegsregeln und, wenn der Ausdruck erlaubt ist, des Kriegsgewohnheitsrechts hat ihre Aufgabe in musterhafter Weise erfüllt. Das bezügliche Referat, an das in diesem Sommer in Heidelberg unter Blattschrift's eifriger Mitwirkung die letzte Hand gelegt wurde, ist von dem Genfer Cassio Moynier erstattet und wird, wie unsere Gesellschaft jetzt beschloffen hat, sämtlichen Regierungen Europas und Americas mit der Einsendung zugesandt werden, die hier niedergelegten Grundzüge der Internationalen an die Armeen zu adoptieren. Die Arbeit Moynier's ist eine sehr besonnene, die Moral von der Praxis ausgeht und zur Praxis zurückführt, die keine theoretische Begeisterung der Kriege durch Worte und Wünsche anstrebt, sondern den Krieg als etwas Gegebenes hinannimmt und nur dessen Gräueln zu lindern verucht.

Erwähnt sei noch, daß von den unsern Debatte zu Grunde gelegten allgemeinen Regeln, um die conforme Entscheidung in solchen rechtlichen Materien zu sichern, wo die abweichenden Einzelgesetzgebungen zu rechtlichen Conflicten führen

können, folgende nicht unwesentliche Artikel angenommen worden sind: „a) Stand und rechtliche Befugnisse einer Person werden durch die Gesetze des Staates bestimmt, welchem dieselbe ihrer Nationalität nach angehört; ist die letztere unbekannt, so entscheiden die Gesetze des Wohnorts; b) die Erbfolge in einer Hinterlassenschaft regelt sich hinsichtlich der erfolgsgfähigen Personen und ihrer Rechte, sowie des Antheils an dem auszuvertheilenden Vermögen und endlich der inneren Rechtsgültigkeit (validité intrinsèque) des letzten Willens nach der Gesetzgebung des Staates, welchem der Verstorbenen angehört. Insofern seine Nationalität nicht ersichtlich, so treten auch hier die Gesetze des letzten Domicils in Kraft, ohne Rücksicht auf die Verschaffenheit der Hinterlassenschaft und auf den Ort, wo sich dieselbe befindet. c) In keinem Fall können die Gesetze eines Staates den Anspruch auf Anerkennung und Wirksamkeit in einem anderen Staate erheben, wenn sie mit dem öffentlichen Recht oder der öffentlichen Ordnung dortselbst in Widerspruch stehen.“ Damit wäre denn das Programm des Oxforder Congresses in großen Umrissen umschrieben.

Wägen denn zum Schluß, um die im besten Sinne objectiven Tendenzen unserer Gesellschaft klar zu legen, noch die Thesen Platz finden, die einen Theil (die Art. 13 und 14) der in der Ausarbeitung befindlichen Bestimmungen über die Auslieferung von Verbrechern bilden. Dieselben, bereits angenommen, lauten: Art. 13. Die Auslieferung findet nicht statt bei politischen Verbrechen. Art. 14. Wird ein Staat um die Auslieferung angegangen, so prüft derselbe durchaus selbstständig den Umständen entsprechend, ob die Handlung, aus Grund welcher die Auslieferung verlangt wird, einen politischen Charakter trägt. Und zwar hat sich diese Prüfung an folgende leitende Grundsätze zu halten: a) diejenigen Handlungen, welche, wie Mord, Brandstiftung, Raub, einen criminellen Charakter haben, fallen unter die Auslieferungsbestimmungen trotz der eventuellen politischen Intentionen ihrer Urheber. b) Zur Prüfung von Verbrechen, die im Verlaufe einer Insurrection, eines Bürgerkrieges oder einer politischen Revolution begangen worden, ist die Frage heranzuziehen, ob dieselben durch Kriegsgebrauch ihre Entschuldigbarkeit finden oder nicht.“

Politische Uebersicht.

Leipzig, 15. September.

Die Fortschrittspartei entwickelt die denkbar größte Rührigkeit, um die allgemeine Parteilogie für ihre Zwecke gehörig auszunutzen. Die Presse des Herrn Eugen Richter ist denn auch in einer sieberhaften Thätigkeit, ein Parteitag folgt auf den andern; und das Alles, um die Gruppe Paster-Fordenden der extremen Linken möglichst innig anzugliedern. Zur Sache wird und aus Berlin geschrieben: „Der Parteitag, welchen die Fortschrittspartei in der zweiten Hälfte des Monats November hieher berufen will, wird nicht ganz so zusammengeleitet sein, wie der erste vor zwei Jahren hier abgehaltene. Damals waren zur Theilnahme eingeladen: alle Abgeordnete der Partei zum Reichstage oder zu den Einzellandtagen, die früheren Abgeordneten der Partei und die zur Partei gehörigen Berleger und Redacteure fortschrittlicher Blätter. Außerdem waren stimmberechtigt die Delegirten von Parteiverksammlungen (von Wahlvereinen durfte man nicht sagen, da Dem das preussische Vereinsgesetz entgegensteht). In Art. 7 der damals gestellten Beschlüsse über die Organisation der Partei ist nun gegen den früheren Modus mit einigen Einschränkungen festgesetzt: Zur Theilnahme am Parteitage sind berechtigt die gegenwärtigen und die früheren Mitglieder des Reichstages und der Einzellandtage, welche zur Partei gehören, und die zur Partei gehörenden Redacteure und Berleger fortschrittlicher Zeitungen, „und zwar je ein Redacteur und Berleger für jede Zeitung“, und der Delegirte

von Parteiverksammlungen. Die Zahl der letzteren darf für jeden Reichstagswahlkreis fünf nicht übersteigen.“

Die die Wochen-Correspondenz der deutschen Reichs- und freiconservativen Partei schreibt, läge es in der Absicht, die Steuer-Reform in der bevorstehenden Session des Reichs- und preussischen Landtages zum Abschluß zu bringen und zwar, soweit sich aus den allerdings nur bruchstückweise vorliegenden Mittheilungen ersehen läßt, in der Hauptsache nach den bekannten Kardorff'schen Vorschlägen. Danach würde für Preußen die Ueberweisung der halben Grund- und Gebäudesteuer, die Veseitigung der untersten beiden Stufen der Classensteuer und die Ermäßigung der übrigen Classensteuer, sowie der untersten Stufen der Einkommensteuer und die Beschaffung der Mittel durch Bier-, Branntwein-, Börsen-, Wehr-, vielleicht auch Zuckerversteuer in Aussicht stehen.

Der vor Kurzem in Kopenhagen stattgefundene unliebsame Zwischenfall wird noch vielfach besprochen. Telegramme englischer Blätter haben bereits einen Nachfolger des Baron v. Magnus als deutschen Gesandten in Kopenhagen namhaft gemacht. In unterrichteten Kreisen wird indessen mit Bestimmtheit berichtet, daß zunächst über diese Dinge noch gar keine weitere Anordnung getroffen ist, als diejenige, daß Herr v. Magnus nicht auf seinen Posten zurückkehren wird. Im Uebrigen wird eine Veränderung in unserer Diplomatie nach verschiedenen Richtungen erwartet und angemessen, daß bei dieser Gelegenheit denn auch eine Bestimmung über den Kopenhagener Posten erfolgen werde.

Die am Montag zu Constanz eröffnete Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ist, wie die „Voss. Zig.“ meldet, zwar zahlreich und von kirchenpolitischen Notabilitäten besetzt, doch hat sie dadurch in der ihr zugeschriebenen politischen Bedeutung verloren, daß die Abg. Dr. Windthorst und Frhr. von Schorlemer-Rast noch in letzter Stunde mitgetheilt haben, daß sie verhindert seien, dem Congress anzuzuwohnen. Es sollten noch zwei öffentliche Sitzungen und außerdem Sitzungen der Ausschüsse stattfinden, welche 1) für die Kirchenfrage; 2) für die soziale Frage; 3) für die sociale Frage; 4) für die christliche Kunst; 5) für die christliche Wissenschaft; 6) für die Presse und Vereine; 7) für die Schule; 8) für die Formellen gebildet sind. Dem gleichzeitig mit der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, aber nicht in Constanz, sondern in Baden-Baden lagernden Congress der Alt-katholiken sind von uns Auslandes sympathische Rumbegungen zugegangen.

Wenn es sich für den Ultramontanismus darum handelt, den Gegensatz zwischen Staat und Kirche zu verschärfen, sind stets tausend Hände bereit, um aus Werk zu geben. So soll der katholische rheinisch-westfälische Adel beschloffen haben, sich an der am 15. October stattfindenden Dombausfeier in Köln nicht zu betheiligen. Unter diesen Adligen befinden sich eine Anzahl Personen, die dem Hofe sehr nahe stehen oder im Besitze von Postämtern sind. Auf die Haltung des Führers der Ultramontanen am Berliner Hofe, des Oberhofmeisters der Kaiserin, Grafen Kesselrode, darf man einigermaßen gespannt sein.

Herr von Rantessell scheint abermals eine wichtige Entscheidung im Sinne des Ultramontanismus getroffen zu haben. Wie badischen Blättern aus Straßburg i. E. mitgetheilt wird, schreiben schon seit längerer Zeit Verhandlungen über die Wiedereröffnung des im Jahre 1873 geschlossenen kleinen Seminars zu Finklingen in Lothringen. Der Abschluß der Verhandlungen soll sogar nahe bevorstehen und ist eine für das Seminar günstige Entscheidung zu erwarten. Der Kronprinz Rudolf ist bekanntlich sowohl vom Kaiserhause als auch von der Berliner Bevölkerung auf das Herzlichste empfangen worden. Die uns vorliegenden österreichischen

Blätter betonen durchweg mit hoher Befriedigung diese Thatsache. „Diese Aufnahme des österreichischen Kronprinzen in der Hauptstadt des Deutschen Reiches — meint das Wiener „Frdbll.“ — entspricht sicherlich den engen Beziehungen sowohl zwischen den beiden Nachbarreichen, als auch zwischen den beiderseitigen Höfen und wird wohl überall als ein Beweis jener Intimität aufgefaßt werden, welche dieselben auszeichnet.“

Die galazische Reise des Kaisers Franz Josef hat die Blätter der österreichischen Presse wieder auf die Arme gelenkt. Gegenüber dem von sachmännischer Seite wie von Laienmunde verbreiteten anerkanntem Urtheile über die Resultate der großen Manöver der letzten Tage scheint es auch nicht an scharfen Kritiken. Die übrigen auch vom Kaiser gerühmte Thatsache, daß ein projectirtes Cavallerie-Manöver vollständig mißlang, indem sich die beiden feindlichen Divisionen gar nicht fanden, gleicht dem „Pfeiler-Klop“ — der, nebenbei bemerkt, kürzlich schwer beflaggt hatte, daß in den höheren Commandostellen der Armee so wenig Ungarn zu finden seien — Anlaß zu folgenden bitteren Auslassungen:

Daß die Truppen unter allerlei Titeln fort und fort vermehrt werden, nun, das fühlen wir schmerzlich genug. Wie sieht es aber mit der erhöhten Loyalität des Mannes und wie besonders mit der Intelligenz der Führer? Wir arme, simple Laien sind zur Beurtheilung solcher Fragen, wie gewöhnliche Soldatenverlierer verurtheilt, durchaus nicht competent. Möglich! So viel aber verheben wir immerhin, um mindestens die auffälligen Fehler zu bezeichnen, welche sich zufälligerweise gerade jetzt aus den Manövern ergeben. Wir meinen z. B., man müsse nicht durchaus ein studierter Strategie sein, um zu verstehen, daß bei den Manövern vom 7. d. einige Posten ersten Ranges bezogen worden sein müssen. Da standen einander zwei Cavallerie-Divisionen gegenüber, die sich treffen sollten, die sich aber hartnäckig verblieben. „Freund“ und „Feind“ müssen Obergartiges an Ungeheuerlichkeit geleistet haben, denn als sie so eine Zeit lang gehandelt und — im eigenen Lande — nicht wußten, ob nach rechts oder links, zeigten beide sich als die Geschicklichen und jagen sich, jeder auf seine Seite, jurtd. Man kann wirklich nicht gemüthlicher Krieg führen. Nun stelle man sich eine dieser Abtheilungen vor, wenn sie im wirklichen Kriege, in Feindesland, unter solcher Führung einem halbwegs intelligent geführten Feinde gegenüberstünde!

Die heutigen Pariser Nachrichten bieten ein ganz besonderes Interesse dar. Die innere sowohl als die äußere Lage zwingen das Cabinet zu energischem Vorgehen. Gleich nach dem morgigen, Donnerstag, oder Freitag stattfinden die Minister-Conferenzen über die beiden Cardinalfragen, die Flotten-demonstration und die Ausführung der März-decrete, bringen. Die Ministercombinationen dauern fort. In erster Reihe werden, nach einem Telegramm der „Post“, Challemel-Lacour und Floquet genannt. — In Paris kommt nun die Affaire Boeckyne-Nung vor Gericht. Herr von Boeckyne hatte bekanntlich im „Gaulois“ behauptet, die deutsche Regierung bezöge seit langer Zeit Nachrichten aus dem französischen Kriegsministerium, und mit dieser Behauptung den Oberlieutenant Nung in verdächtigende Verbindung gebracht. Der verurtheilte Officier trat als Kläger auf. Wie das genannte Blatt meldet, ist nun Boeckyne vor dem Untersuchungsrichter erschienen und hat sich bereit erklärt, den Beweis der Wahrheit seiner Behauptungen mit einem imposanten Zeugenapparate anzutreten. Unter seinen Zeugen nannte er nämlich eine Anzahl Persönlichkeiten, worunter sogar den Kriegsminister General Farre, sowie den gewesenen Chef des Kriegsdepartements, General de Ciffes, und schließlich die geschiedene Frau Nung, welche angeblich dem Kläger dazu gedient haben soll, dem Kriegsministerium unvertraute Staatsgeheimnisse an fremde Regierungen auszuliefern. Arthur Kan, dessen Ehrenhaftigkeit keinem Zweifel unterliegt, giebt über diese ganze Affaire im „Vol-

toire" Ausschüsse, welche den Oberlieutenant Jung als ein Opfer der niedrigsten Parteintrug...

In Spanien hat das längst erwartete Ereignis der Geburt eines Thronerben alle Gemüther mit Freude erfüllt.

Als die Nachricht bekannt wurde, daß die Königin einer Prinzessin genesen sei, begab sich der Ministerpräsident Canovas...

Obwohl Holland eines der steuerkräftigsten Länder Europas ist, kommt die Staatsverwaltung doch nicht aus dem Deficit heraus.

Aus Petersburg kommt die freilich noch unverbürgte Nachricht, daß der Urheber der im kaiserlichen Winterpalais vor längerer Zeit stattgefundenen Explosion verhaftet worden sei.

seines Selbstmordes d'e Reuse über diesen Verrath an seiner Partei angab.

Die Dulcigno-Frage verharret noch immer in der Schwebe. Alle Anzeichen sprechen indessen für den friedlichen Ausgleich der Schwierigkeiten.

Deutscher Pessimismus.

Von dem in Deutschland um sich greifenden Pessimismus entwirft die „Schlesische Zeitung“ folgende Schilderung:

Aber die Welt sehe die Dinge anders an, und die Beschlüsse werde sie auch anders ansehen. Es wird darauf hingewiesen, wie unser Staatswesen im innern Kerne gesund ist, wie nur irgend eins in der gesamten Culturwelt.

„Neben wir den Blick hinweg über den Staub der Alltäglichkeit, schauen wir uns offenen Auges um im weitesten Vaterlande, und es zeigt sich uns genug, was das Herz höher schlagen macht, uns mit Dank gegen Gott erfüllen und uns stolz darauf sein läßt, Deutsche zu sein.“

Es wird sodann auf die Stellung Deutschlands unter den europäischen Mächten, auf die Begeisterung, mit welcher das kaiserliche Wort an das deutsche Volk im ganzen Vaterlande aufgenommen ist, auf das bevorstehende Dombau-Fest hingewiesen und zum Schluß bemerkt: „Genug für heute, unsere flüchtige Umschau genügt, uns in dem Bewußtsein zu befestigen, daß wir als deutsche Patrioten allen Grund haben, uns der Gegenwart zu freuen und Mühe in die Zukunft zu bilden. Hinweg damit mit allem Pessimismus!“

(Eingefandt.)

Der kürzlich in diesem Blatte enthaltene Artikel, der Erfindung und Einführung der Streichhölzer in Deutschland betreffend, gab dem Einsender dieses Veranlassung, Betrachtungen darüber anzustellen, wie manche Erfindung und deren Vortheile für die Industrie sich der Deutsche aus übergroßer Kenntlichkeit entgehen läßt oder auch durch allzu große Bevormundung entgehen lassen muß.

des Gasolins — die Vorrichtung natürlich vorausgesetzt, welche man bei allen leicht entzündlichen Stoffen anzuwenden pflegt — irgend welche Gefahr entflanzen würde.

Dieser Apparat verbot man in Folge einer in Berlin und Halle zufälliger Weise fast gleichzeitig vorgekommenen Explosion von Gasolin, dem Stoffe also, mit welchem diese Apparate gefüllt werden.

Teppich- u. Decken-Lager Bernhard Berend, jetzt nur 6 Katharinenstrasse 6. Aussergewöhnlich preiswerth Gardinen Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Reste und ältere Muster.

Stickerei auf Kleider in Gold, Silber und Seide liefert schnell und billig Herm. Selle, Klosterstrasse 11.

Das Puppenstück von Mathilde Krug befindet sich von jetzt ab Nicolaitrasse 50, 2. St., vis a vis der Nicolaitirche, und hält sich auch fernhin bestens empfänglich.

G. H. Schrödter, Fabriklager in Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken, Läuferstoffen in grosser Auswahl. Eine Partie Teppiche, Tischdecken, Möbelstoff-Rester von 4-8 Meter bedeutend unter Preis.

Tarragona-Weine Priorato-Weine ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. In Beziehung in bekannter Güte vom alten Kaiserlichen Lager in der Spanischen Weinhandlung Reinhold Ackermann.

Aux Caves de France, Reichstr. 5. Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungepflasterter französischer Weine. Reue: keines Frühlings und Abendrosen, kalt oder warm, incl. Butter und Eier und 1/2 Liter Wein à 90 G. Benommerte Table d'hôte von 1/1-3 Uhr à 1.50, à 1.55, im Abonnement A 1.95 incl. 1/2 Liter Wein.

Tagesskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamt I: Kleine Fleischergasse 8. 2. R. Postamt I (Kunsthofplatz).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Ringe) erhalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Die Durchreise in Wochenenden von 8 bis 1/2 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr, Sonn- und Festtagen von 9-12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparcasse: Expeditionen: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Rothentorstrasse 19, 20 A für Kost und Nachtquartier. Herberge für Dienstmädchen, Ulrichsplatz Nr. 75, Nachtquartier 25 A, Mittagsstück 35 A.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Städtische Wäsche: Wäsche, an den Wochenenden von früh 8 bis 12 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 8 bis 12 Uhr.

Neues Theater.

249. Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, grün. Ein Wintermärchen. Samorisch-phantastisches Märchen in 4 Acten von Shakespeare.

Personen: Herodes, König von Sicilien; Hermione, seine Gemahlin; Pamilius, sein Sohn; Perdita, bei der Kinder; Polixenes, König von Arabien; Florisel, dessen Sohn; Camillo, sicilianische Hofherr; Antigonus, Diener; Dion, Pamilius' Gemahlin; zwei Frauen; Titirus, ein Schäfer; Herodias, sein Sohn; Dorcas, Schäferin; Antolobus, ein Gauner; Der Kellner eines Gerichtshofes; Oberpriester Apollon's; Herodes' Kammermeister; Gerichtsschreiber; Diener des Pamilius; Volksteuere Richter, Priester und Priesterinnen; Volk.

Schauplatz: Im 1. u. 2. u. 4. Aufzuge Sicilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arabien. Zwischen dem 2. und 3. Act liegt ein Zwischenraum von 17 Jahren.

Repertoire. Freitag, 17. September. (250. Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, rot.) Zum 1. Male: Strohballade. Lustspiel in 5 Acten von Franz Hebbel.

Alles Theater.

Heute Donnerstag geschlossen. Repertoire. Freitag, 17. September, geschlossen. Sonnabend, 18. September, Erste Gastdarstellung von Ernestine Wegner.

Der Billeterverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags...

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht.

Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Hermann, Fürst der Cheruskier; Thuidelba, seine Gemahlin; Rinolt, sein Sohn; Adelhardt, sein Rath; Geginhardt, sein Rath; Vuitgar, dessen Sohn; Marbod, Fürst der Sueden; Attarin, sein Rath; Komar, jüdischer Hauptmann; Wolf, Fürst der Ratten; Thuidomar, Fürst der Sitaner.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Nach Berlin: 4.15 fr. - 8.5. - 9.10. B. - 2. R. - 5.22. R. - 6. R. - 9. R.

Preise der Plätze. Profenium-Logen I. Rang 1. Reihe 5 A - Profenium-Logen I. Rang hintere Reihen 4 A - Orchester-Logen 1. Reihe 5 A - Orchester-Logen hintere Reihen 4 A - Mittel-Balcon I. Rang 4 A - Balcon-Logen I. Rang 3 A - Seiten-Logen I. Rang 1. Reihe 3 A - Seiten-Logen I. Rang hintere Reihen 2 A - Barquet und Orchesterloge 3 A - Numeriertes Parterre 2 A - Barquet-Loge 3 A - Barriere 1 A - Profenium-Logen II. Rang 1 A - Balcon-Logen II. Rang 1 A - Seiten-Logen II. Rang 1 A - Seiten-Logen II. Rang, Stehplatz 60 A, Amphitheater numeriert 1 A 60 A.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Die Hermannschlacht. Drama in 5 Acten von G. von Kleist. Direction: Julius Hofmann. Donnerstag, den 16. September 1880: 2. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

9) Leipzig-Dresdener Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 5. fr. - 7. 50. R. - 9. 10. R. - 11. 30. R. - 1. 5. R. - 3. 5. R. - 5. 5. R. - 7. 5. R. - 9. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Lehrstuhlgewinn: A. Linie Leipzig-Dresden: 5. 50. fr. - 7. 40. R. - 9. 50. R. - 11. 30. R. - 1. 50. R. - 3. 50. R. - 5. 50. R. - 7. 50. R. - 9. 50. R. - 11. 50. R.

Verkauf. Das zwei Stunden von Leipzig, zwischen den beiden Stationen Sommerfeld und Borsdorf, unmittelbar an der Burgener Chaussee gänzlich und ganz isolirt gelegene Gürtel- und Grundstücke...

Auction. Freitag, den 17. September, Vormittag von 10 Uhr an, kommen, auf einem Nachhalm verhandelnd, eine Partie noch sehr gut erhaltene Möbel...

Auction. Freitag, den 17. September, Nachmittags von 3 Uhr kommen Fortugsdaller verschiedene sehr gut erhaltene, hochfeine Mahagoni-Möbilar...

Wagen-Auction. Sonnabend den 18. September Vormittags von 10 Uhr an kommen Wegungs halber verschiedene Wagen...

Rauchwaren-Auction. Meine diesjährige Herbst-Auction findet am 22., 23. und 24. September im Auctionssaale Ritterstraße Nr. 37, III. St. statt.

Eisenbahn-Directionsbezirk Berlin. Vom 19. September er. ab werden für dieses Jahr die Sonntags-Extrazüge zwischen Leipzig und Elsenburg nicht mehr couffiren.

Badische Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim. Herr Alphons Heinrich Weber in Leipzig, Ritterstr. 9, eine General-Agentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen übernommen hat.

Oesterr. Silber- und Gold-Rente, Russisch-Englisch. Anleihe, Kronprinz Rudolfsb.-Priorit.-Obllg., Lombardischen Prioritäten u. s. w.

Musikalien-Handlung und Leihanstalt. Richard Spangenberg, Petersstraße Nr. 37.

Malerschule-Buxtehude. Unterricht in Malerei, Zeichnung, Ornamentik, etc.

Kindergarten Waldstraße Nr. 40b, I. Gefällige Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Placate liefert schnell u. bill. L. Penkert, v. Patentbuchstaben Emilienstr. 2.

Kölner Dombauloose. Selbigen Hauptgewinns 75,000 A baar ohne jeden Abzug.

Central-Hotel BERLIN, Friedrichstraße, nahe den Linden, gegenüber dem Stadtbahnhof.

Zahnarzt Wirth, Markt 16, Café National, ist von seiner Badereise zurückgekehrt.

Neueste Eroberungen der Wissenschaft. Ueber diese und namentlich über das Telephon und über das elektrische Licht.

Deutsche und englische Leih-Bibliothek von Ferd. Seidel, Markt 13, Klostergasse 5.

Kölner Dombauloose à 3.50 Mk. Hauptgewinn 75,000 A.

Dr. von Lesser von der Reise zurück, Emilienstraße 21b, 4-5 Uhr Nachm.

Dr. Leopold jüdisch-gelehrter, Sprechzeit 11-12 Uhr, Märkerstraße Nr. 7.

Sanitätsrath Dr. Proller ist täglich Vormittags 8-9 u. Nachmittags (außer Sonntags) 3-4 in seiner Wohnung...

Zahnarzt Wirth, Markt 16, Café National, ist von seiner Badereise zurückgekehrt.

Atelier für künstl. Zähne, Karl Hesse, Mühlgasse 8, I.

Lotterle der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.

Preis des Loses 1 Mk. 7500 Gewinne im Werthe von 75,000 Mk.

Erster Hauptgewinn: Gesamtwert Mk. 3000. Einrichtung für einen dreifachen Salon.

Zweiter Hauptgewinn: Gesamtwert Mk. 2000. Einrichtung für einen zweifachen Salon in gleicher Weise.

Dritter Hauptgewinn: Gesamtwert Mk. 1500. Einrichtung für einen dreifachen Salon, ebens.

Vierter Hauptgewinn: Gesamtwert Mk. 1000. Einrichtung für einen zweifachen Salon.

Fünfter Hauptgewinn: Gesamtwert Mk. 1000. Einrichtung für einen dreifachen Salon.

Die übrigen Gewinne bestehen aus dt. Sappas-Teppichen im Werthe von 500, 300 und 200 Mk.

Generaldebit: A. Naumann, Leipzig, Dorotheenstraße.

Tanz-Unterricht. Freitag, den 1. October, beginnt mein zweiter Winterkursus.

En gros. Gardinen-Fabrik. En detail.

Von meinen Fabrikaten empfehle:

Gardinen: $\frac{9}{10}$ Zwirn per 22 Meter Mk. 7.50 | Englische Tüll abgepasst, Fenster 5 Mark.
 10 | 10. | Schweizer Mull Fenster 7 Mark.

H. G. Peine Nachf., Grimmaische Strasse No. 31.

En gros. En detail.

Wilhelm Sabor,

Leipzig,
 Klostergasse 17. Ecke Thomaskirchhof.

Special-Etablissement
 für
 Putzartikel u. Weisswaren.

Damenhüte, Seidene Bänder, Sammetbänder, Sammet- u. Seidenstoffe, Hutfaçons, Tüll und Spitzen, Blonden, Blumen, Federn, Agraffen, Brautschleier, Seidene Shawls u. Tücher, Schleifen und Rüschen.	Kragen und Manchetten, Garnituren, Fichus, Hauben, Schürzen, Stickereien, Striche und Einsätze, Taschentücher, Tuch-, Atlas-, Filz- und Steppröcke, Tartatane, Mulle und Battiste, Ballroben.
---	---

Modistinnen erhalten bei jedem Einkauf
 Engros-Preise und Rabatt.

Neueste Pariser Modell-Hüte
 liegen zur gefälligen Ansicht und Copie aus.

Immerwährender Eingang von Nouveautés.

Specialität:
 Zwirn-Gardinen.
 Englische Tüll-Gardinen.
 Schweizer-Gardinen.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

En gros. En detail.

P. P. Leipzig, den 16. September 1890.

Hierdurch beehre ich mich Sie zu benachrichtigen, dass ich am heutigen Tage mein
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
 mit sämtlichen Activen an die Herren
Johann Geler und Osear Meister
 käuflich abgetreten habe.
 Indem ich Ihnen für das mir während des 30jährigen Bestehens meines Geschäftes in so reichem Masse geschenkte
 Vertrauen und Wohlwollen ergebenst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger übertragen zu wollen und
 empfehle mich Ihnen
 hochachtungsvoll
Eduard Benndorf.

Auf vorstehende Anzeige des Herrn Eduard Benndorf ergebenst Bezug nehmend, machen wir Ihnen hierdurch die
 Mittheilung, dass wir heute dessen
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
 mit allen Activen käuflich übernommen haben und dasselbe unter der Firma
Eduard Benndorf Nachfolger
 im bisherigen Locale Universitätsstrasse No. 16
 fortführen werden.
 Wir bitten Sie, das unserm Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch uns zu Theil werden zu
 lassen und geben Ihnen die Versicherung, dass es unser eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe in jeder Weise zu recht-
 fertigen.
 Hochachtungsvoll
**Johann Geler.
 Oscar Meister.**

Möbel-Handlung
Herrn. Jul. Krieger
 3 Rosen) Petersstrasse 35 (3 Rosen
 empfiehlt sein neu assortirtes Lager feiner Tisch- und Polster-Möbel.

Geschäfts-Eröffnung.
 Am 21. August a. c. eröffnete am diesigen Plage:
Nicolaikirchhof 4, Eingang auch Grimm. Straße 25,
 ein
Optisches Geschäft
 mit Werkstatt und Lager
 chemischer, physikalischer und medicin. Apparate und Geräthe.
 Gehört auf die in den renomirtesten Werkstätten des In- und Auslandes und
 während einer nahe 20jährigen Thätigkeit im Geschäft unter Firma F. Hugers-
 hof, hier, erworbenen Kenntnisse und auf die während der letzten 5^{1/2} Jahre als
 Leiter und Disponent daselbst gesammelten Erfahrungen, halte unter dem er-
 wordenen Vertrauen mein Unternehmen geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen
 und verleihe reelle und schnelle Ausführung geschäftiger Aufträge, um die ich
 höflichst bitte.
 Hochachtungsvoll ergebenst
G. Schmagor.

Opern- und Reisegläser
 in größter Auswahl
 und bester Qualität
 mit 6-12 Gläsern
 von 8 A an,
 empfiehlt
F. A. Dietze,
 früher C. Naumann,
 Optisches Institut, Neumarkt 29.

Holz
 Kiefer I. fein gespalten 4 9,95,
 grob 10,95,
 mit geschnitten 10,75,
 Kiefer II. 1 Meter 60 A weniger.
 Harte Hölzer ebenfalls billig.
 Besteckung der Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei
 Lager-Beizsig.

F. A. Schütz,
 Grimmaische Strasse 5,
 Lager von
Tapeten, Teppichen und Möbelstoffen.

Gleichzeitig empfehle ich unter Fabrikpreisen
 Resten von Tapeten von 6-20 Rollen,
 Canton und Cretonnes von 4-25 Mtr.
 Jute-Stoffen von 4-15 Mtr.
 Damast und Ripps von 3-15 Mtr.
 Fantasie-Stoffen von 3-15 Mtr.

C. Hoffmann's
Maschinenfabrik
 Leipzig, Mühlgasse Nr. 2
 empfiehlt als Nähmaschinen neuester Construction
System Singer
 mit Original-Kayser-Selbstspuler,
 Pat. in 12 Staaten, sowie
Pat. Original-Kolumbus
 und eine reiche Auswahl guter, anderer Sorten
 das Stück von **Mk. 25.** an.



Zinnrohre
 Luftfilter (Patent Alisch) Oelfänger,
 sowie sämtliche Bierdruckarmaturen
 nach neuester Ministerialvorschrift bei
Hecht & Koeppe,
 Roßplatz Nr. 6.



Hermann Fischer
 Leipzig, Antonstraße Nr. 5,
 offerirt sein Fabrikat feuer- und diebstahlsicherer
Geld- und Bücher-Schränke mit Stahlpanzer.
 Während der Messe halte Muster Roß's Hof, Markt 2.



Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage von W. S. Biedenheimer in Mainz.

K. V.
 tembe
 lauro
 Ro r
 Am
 bicum
 postlin
 Die
 Zeit,
 Jahre
 unfern
 greifen
 batten,
 kann
 Fried
 von
 treten
 R. S.
 ten Ho
 Dr. S.
 Tode
 ac vi
 Saxo
 MDCC
 Der
 Profess
 Stille
 ein un
 Doctor
 blinif
 veremb
 berger
 Stille
 gefeb
 schifst
 rich H
 Der
 Witten
 mehr
 künigl
 verstor
 eramen
 cus, wo
 des ger
 Dr.
 des na
 Lehrer
 ner. R
 1825 b
 leytgen
 seine
 auf
 und B
 Im erf
 Kind o
 erlangt
 vom E
 des S
 folcher
 Jahre
 er das
 übertra
 der Ver
 nament
 hat
 des M
 Jahren
 Albrech

Leip
 traifch
 dem erf
 nach de
 spielte
 Male d
 her die
 wegen
 spiel vo
 gelalter
 rüstliche
 überzeu
 immer
 Stilles
 von St
 von sein
 durch
 spielte
 fand, H
 zu einer
 kommen
 war ein
 Herr
 Kritik
 Schlag
 rühre;
 mal ge
 richtung
 und in
 bereit
 so gepie
 der geist
 entlasten
 recht, do
 Freytag
 dem Ch
 aus wib
 abfchon
 es auf d

Ein tüchtiger Singschulgehilfe auf
Bergarbeit findet sofort dauernde
Arbeitsstelle.
Weichenfels, Gustav Kannegiesser.

Ein Schmiede-Geselle auf Wagenbau
und Pferde beschlagen findet dauernde
Arbeitsstelle bei
Friedrich Schindler, Schmiedemeister
in Seitz, am Kalkthor.

Reffelschmied,
durchaus selbstständig und auf schwache
Blecharbeit geübt, gesucht. Offerten in
der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18,
unter S. 8, H. 78, niederzulegen.

Einem guten Möbel-Polierer sucht
G. Erhardt, Petersstraße 19.

**Lackirermeister-
Gesuch.**
Ein tüchtiger, kreis fester Lackirer-
meister, welcher in der Blechdruckerei
durchaus erfahren ist und gute Zeug-
nisse anzuweisen hat, findet dauernde
Etelung bei
Schneider & Lemp in Gutzlich.

Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung beim Maler
Bargmann in Grimma.

1 Tapezierer, tücht. Polierer, sof. gef.
Johannesgasse 32, Tr. B. 1., b. Stäger, Tapez.
Ein Buchbinder, tücht. Cartonagen-
arbeiter, sof. gef. Blücherstraße 27 B.

1 Möbelschleifer sucht Raumdresden Nr. 12.
2 tüchtige Tischler für gute Bauarbeit
gesucht Berliner Straße Nr. 115.

Einem jüngeren Steinhauer sucht
Wilh. Berger, Humboldtstraße 7.
Zimmerleute werden gesucht, 1 Stunde
30 A. Mödern, Meierstraße 6/7.

**Ein tüchtiger
Kürschnergehilfe**
findet dauernde gute Condition bei
Carl Drey in Slegen
(Wehfallen.)

Wes. 1 j. Schneider, auf Confect, Log.
im Hause, Sternwartenstr. 28, S. 1. 3/4 Tr. r.

Stuckateure
Hellen an Franz Gramlich & Bergk.
Ein tüchtiger u. solider Steinsetzer
findet Stellung bei
Wesel & Naumann, Peterssteinweg 12.

Ein Barbiergeh. f. St. gef. Bindmühlstr. 33.
Gesucht wird von einem hiesigen Engros-
Geschäft ein junger Mann als Lehrling
u. können selbstgeschriebene Adressen unter
L. No. 10 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann mit guter Schul-
bildung wird für ein feines hiesiges
Colonial- und Cigarren-Geschäft in
Leipzig zum 1. October als Lehrling ge-
sucht. Besuch der Handelschule gestattet.
Offerten unter F. F. 11336 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Für das Contor eines hiesigen großen
Fabrikgeschäftes wird Michaelis er.
ein Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Off. sub U. D. 235
„Invalidendamm“, Leipzig.

Für unser Leipziger Haus suchen wir
per sofort einen jungen Mann als
Lehrling für Compoir u. Lager. Ge-
halt im Verhältnis der Leistungen.

Albanus & Co.,
Planen- und Tischdecken-Fabrik,
Leipzig — Reichenbach 11.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein altes hiesiges Engros-Geschäft,
Uhrenhandlung, wird für Michaelis ein
Lehrling gesucht. Wdr. unter H. L. E. 13.
durch die Otto Klemm'sche Buchhandl. erb.

Ein Lehrling findet diesen Herbst in
einem Engros-Geschäft Stellung. Eintritt
zu jeder Zeit genehm.
Adressen sub Z. 87 durch die Filiale
dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser
zu werden, findet unter günst. Bedingungen
Aufnahme in der Schlosserei von Franz
Siegel, Bindmühlstraße Nr. 48.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn rechtlicher Eltern wird als
Lehrling gesucht in der Bäckerei von
H. Steinert in Boltzsdorf.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Bäckerei
zu erlernen, kann unter günstigen Bedin-
gungen sofort in die Lehre treten. Zu
erfahren in der Bäckerei von Louis
Troitzsch in Räckau bei Leipzig.

Commissionäre
gesucht für Hotel-Branchen. Offerten sub
4021 befördert W. Thonow, Ebersfeld.

Gesucht 2 j. nette Rechner f. Bahnhof,
1 Hausbursche 21. Fleischergasse 15, I. L.
Abonnenfammlier, zuverlässige, b. hob.
Berthold gef. Viehhofstraße 6, Hof 1. Et. l.

Ein Bekker, 18-20 Jahre alt, welcher
kocht serviren kann, wird bei gutem Lohn
sofort gesucht. Nur gute Zeugnisse Habende
können sich melden von 11-2 Uhr Neu-
schönefeld, Sophienstraße 46. A. Pabst.

Ein 18jähr. Rechner, ein 17-18jähr.
Hausdiener in ausw. feiner Hotel und ein
17jähr. Hausbursche Poststraße 13, part.

Einem jungen gewandten Bekker en-
gagirt per 15. October er.
C. Schmidt, Bahnhof Röderrau.

Kolporteurs
sucht Walter Wigand's Buchdruckerei,
Koschplatz Nr. 3b.

Abonnenfammlier werden gesucht
kurze Straße 3. Näheres im Restaurant.
Tücht. Abonnenfammlier bei hoh. Lohn
gef. Peterstraße 61, r. V. Otto Bauer.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen
Markthelfer. Zu melden von 8-9 Uhr
früh bei
Glaser & Kindermann,
Brühl 81.

Gesucht wird für die ersten vierzehn Tage
der Messe ein ordentlicher tüchtiger
Mess-Markthelfer.
Zu erfragen Blücherstr. 34, III. bei Krabl.

Reffhelfer-Gesuch.
Ein fleißiger, durchaus ehrlicher junger
Mensch mit guten Kenntnissen wird bei
2 A 50 A täglichem Lohn als Reffhelfer
gesucht. Wdh. Freitag Mittag 1/2, 12 Uhr
Blauenfelder Hof, Gewölbe 7.

Ein intelligent junger Mann wird ge-
sucht Boltzsdorf, Ewaldstraße 69b, III.
Gesucht ein ledig. Kutscher, der in u. um
Leipzig Beschäftigung weiß, Hauptstraße 30.

Gesucht wird ein unverheirateter
Ruchthaler Nr. 12.
Gesucht wird sofort ein gewandter
Rechner der Universitätstraße Nr. 10.

Ein gut empfohlener
Regeburche
sofort gesucht Gr. Fleischergasse 5 parterre.

Gesucht ein junger Bursche,
der rechnen und schreiben kann.
Ludwig Simons,
Blauenfelder Hof, Treppe B.

**Ein Hausbursche
zum sofortigen An-
tritt gesucht im Re-
staurant Nicolai-
straße Nr. 51.**

Einem Laufburschen
im Alter v. 16-17 J. sucht j. sof. Antritt
Richard Krüger, Grimm, Straße 28.

Einem Laufburschen sucht Hermann
Köppe, Böttchermeister, Albertstraße 30b.

Gesucht wird ein Laufbursche
Solonnenstraße Nr. 7, im Gewölbe.

Ein Laufbursche gesucht
Gerberstraße 4, Eisenhandlung.

Wes. während d. Messe 1 Laufbursche v.
14 bis 16 J. Dorotheenstr. 6, I. Tr. rechts.

Einem jüngeren Laufburschen wird gesucht.
Zu melden von 1 bis 2 Uhr Universitäts-
straße Nr. 2, I. Etage.

Einem jüngeren Laufburschen suchen
Hübel & Denck.

Für die Dauer der Messe wird eine junge
Dame von guter Figur für ein Confection-
geschäft gesucht. Persönliche Meldungen
Freitag Mittag von 12-1 Uhr bei Frau
Thierfelder, Löhrstraße Nr. 6.

Für ein Weinen- u. Bäcker-Geschäft wird
ein junges Mädchen gesucht, das im Zu-
schneiden von Wädeln aller Art vollständig
bemannert und gute Arbeiterin und Ber-
fäherin ist. Station im Hause. Offerten
mit Photographie u. Gebaltsansprüche unter
H. H. 180 an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Einem flottes junges Mädchen wird als
Verkaufserin für Messe gesucht. Näheres
Neumarkt Nr. 18 parterre.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen in
gesehenen Jahren, welches schon in Bäckerei
war, wird zum 1. October in eine Con-
ditorei u. Bäder-Filiale gesucht. Mit Zeug-
nissen zu melden Große Fleischergasse 1.

Perf. Costüm-Arb.w. gef. Albertstraße 18, II. r.
Ein Mädchen j. Bauarbeiten b. 1 Herren-
schneider gesucht Gr. Bindmühlstr. 1b, I.

Ein junges, anständiges Mädchen
findet Stellung als Verwende bei
Ernst Julius, Petersstraße Nr. 46.
Gesucht wird ein junges Mädchen als
Verwende in ein Tapissier-Gesch. Reichstr. 3.

Kindergärtnerin-Gesuch.
Gesucht wird zum 1. October eine gut
empfohlene Kindergärtnerin, dieselbe
muss Kindergärtnerin ausfertigen ver-
stehen und sich leicht, häuslichen Arbeiten
willig unterziehen.
Bewerbungen sind unter B. No. 609 an
die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine Familie der französ. Schweiz
sucht für sofort ein junges Mädchen
aus Caachen, das sich ausschließlich mit
zwei Kindern von 4 und 5 Jahren zu
beschäftigen hat. Gute Bezahlung u.
Familienleben. Man verlangt gute
Erziehung und festen Charakter.
Einem gut empfohlenen Blatte würde
der Vorzug gegeben.
Briefe mit Photographie unter
Schiffstr. 7, S. 651 an Haasenstein
& Vogler in Lausanne.

Geübte Maschinenwärterinnen,
welche selbst (Singer) Maschine haben,
finden Beschäftigung bei
Richard Flügler,
Gaimstr. 3.

Blumenbranche.
Eine erfahrene Gärtnerin, Gehalt monat-
lich bis 60 A, eine gewandte selbstständige
erfte Bänderin, sowie geübte Arbeiterinnen
bei gutem Gehalt gesucht.
C. Lieske,
Neutrichhof Nr. 13.

Einem geübten Punctirerin
für die Steinbruchschneltpresse suchen
Müller & Elsmann, Thalstraße 9b.

Eine tüchtige Punctirerin gef. Buch-
druckerei, Peterssteinweg 50, Mittel-Geb.
Mädchen zum Falzen u. Heften sucht
Wolpold Gude, Johannesgasse 24.

(R. B. 287.) von Papier geübtes Mäd-
chen, 14-16 Jahre, ge-
sucht Peterstraße Nr. 13,
Papierhandlung.

Falzen
Geübte Mädchen zum Drahtziehen
Hübel & Denck.

Eine tüchtige Presserin wird sofort ge-
sucht Blücherstraße, Reizer Straße Nr. 40.
Falzerin gesucht Lauchaer Straße Nr. 16.

Mädchen
zu leichter Handarbeit in und außer dem
Hause werden gesucht Parkstraße 8, 2. Et.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches
einer kleinen Wirtschaft selbstständig ver-
stehen kann, sucht sofort Vehrer Wöhe in
Thonberg. Anmelde. nur nach 4 Uhr Nachm.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine tüchtige
Wäsche f. kalte Küche Schulstraße 10.

Köchin-Gesuch.
Eine perfecte Köchin, welche über ihre
Leistungen gute Atteste nachweisen kann,
findet sofort oder per 1. October feste Stel-
lung im Waidhofler zu Annaberg i. Sachl.

Wes. 1 Köchin, 1 Mädchen f. Kind u. Stube
f. sein. Herrsch. d. Fr. Diebe, Querstr. 6, 5.

Eine gute Köchin findet eine sehr gute
Stelle bis 1. October, desgleichen eine
tüchtige Restaurations-Köchin, eine für
gute bürgerliche Küche u. Haus, die Stelle
auf Salzgässchen Nr. 4, 2. Et.

Eine reinliche Köchin mit guten Zeug-
nissen, welche selbstständig Hausarbeit
kann u. sich auch einiger Hausarbeit unter-
zieht, wird bis 1. October gesucht. Geh.
Rath Windscheid, Parkstraße 11, II. l.

Wes. 1 tüchtige Hostelköchin Brühl 25, II.
Gesucht j. Bält. feine Leute 1 Köch. 1 Stub-
u. 1 Hausm. mit gut. Zeugn. Neumarkt 19, IV.

Eine tüchtige Köchin, die einen Theil
der Hausarbeit übernimmt, wird f. 18. Oct.
gesucht Leibnizstraße 21, I. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein über-
lässiges Mädchen, welches der feineren Küche
selbstständig vorstehen kann.
Anmeldungen mit Buch Fleischergasse 1a,
I. Etage, 3-6 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird ein Mädchen j. l. Octbr.,
welches der Küche vorstehen kann. Mit
guten Kenntnissen Bekannte wollen sich
melden Solonnenstraße 14b, I. Et.

Wäscherin.
Für täglich wird eine Kochfrau gesucht.
Nur mit sehr guten Kenntnissen oder Em-
pfehlungen Bekannte sollen sich melden
Dresdner Straße 43, 2. Et., Maurermeister
Frei's Grundstück.

Mädchen f. Küche, Haus, Stuben u.
Kinder gesucht durch Frau Nodde,
Johannesgasse 12, Hof part.

Eine Dame
sucht zum 1. October ein ordentliches
Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit
gut. Kenntnissen zu melden Morgens
9-12 Uhr Verklingstraße 13, part. I.

Ein älter. tücht. Mädchen, welches Haus-
u. Küchenarb. versteht, wird bei hoh. Lohn
zum 1. Oct. gef. Reudnitz, Seitenstr. 4, I. Laden.

Gesucht zum 1. Oct. gegen hohen Lohn
ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus
Vorstrichstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zum 1. Oct. ein ordentl. Mädchen für
Küche u. Haus gesucht Sophienstr. 37b, I.

Ein nicht zu junges, kräftiges, zuverlässig.
Mädchen w. von Leuten ohne Kinder für
Küche u. Hausarb. gef. Königsstr. 22, 3 Tr.

Gesucht den 1. Oct. ein ordentl., nicht
zu junges Mädchen für Küche und Haus
zu einzelnen Leuten. Zu melden nur mit
guten Kenntnissen Gartenstraße 5, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein anständ.,
fleißiges u. an Ordn. gewöhntes Mädchen,
welches kochen kann und jede Art Haus-
und Stubenarbeit übernimmt. Nur mit
guten Kenntnissen zu melden früh bis
10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
Albertstraße Nr. 5, I. Etage.

Ein ordl. fleiß. Mädch. f. Küche u. Haus
wird zum 1. Oct. gefucht Viehstr. 38, II.

Gesucht für 1. October ein Mädchen,
welches die Küche gut versteht u. Hausarb.
übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugn.
wollen sich melden Gelpstr. 2, a. d. Rühlwinkel.

Gesucht per 1. Oct. ein ordentl., saub.
Mädchen, das selbst kochen kann u. Haus-
arbeit versteht. Zu melden mit Buch Reil-
straße 18, parterre.

Eine einzelne Dame sucht sofort oder
zum 1. October ein sehr ordentliches
Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Mit Buch zu melden
Verklingstraße Nr. 61, I. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. October ein
ordentliches u. fleißiges Mädchen für Küche
und Haus Glodenstraße Nr. 4, parterre.

Ein einfaches Mädchen von 17-18 Jahren
für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Octbr.
gesucht. Näheres Emilienstraße 24, I. Et.

1 g. Mädch. findet a. Stellung für Küche
u. Haus bei 2 Leuten bis 1. Oct. 2 v. 16 bis
17 J. für Alles sofort Salzgässchen 4, 2. Et.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit
Burgstraße 26, parterre.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugn.,
in Küche und Haus bewandert, wird zum
1. October gesucht Marienstraße 18, II. r.

Gesucht
frankreichsbalber zum sofortigen Antritt ein
Mädchen für Küche und Hausarbeit
Dresdner Straße 29, Goldene Säge.

Wes. w. 1. Oct. ein Mädchen f. Küche u. häusl.
Arbeit zu einzelnen Leuten Nordstr. 60, I. r.

Ein anst. Mädch. mit g. At. w. f. R. u.
D. sof. oder 1. Oct. von einer eing. Dame
gef. Anjum Eiferstraße 16, 8 Tr. rechts.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für
Küche und Haus zum 1. October gesucht.
Nur mit guten Kenntnissen Bekannte mögen
sich melden Uferstraße Nr. 11, II. rechts.

Wes. j. l. Oct. 1 Mädch. f. Küche u. hül.
Arb. Mit Buch j. mel. Boniatow'sche 6 p.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche
und Haus zum 1. October gesucht Leibniz-
straße Nr. 27, parterre links.

Ein fleiß. Mädchen wird f. Küche u. D.
zum 1. Oct. gefucht Pfaffenstr. 3, 3. Et.

1 ord. Mädchen f. Küche u. Haus f.
seine Herrsch. gefucht Salzgasse 2, I.

Gesucht bei gutem Lohn ein Mädchen,
das selbstständig kocht, Hausarbeit
übernimmt und gute Kenntnisse besitzt,
Verklingstraße Nr. 11, I. Etage rechts.

Gesucht werden 2 Mädchenmädchen per
1. October
Schulstraße Nr. 10.

1 Mädch. f. bürg. Küche gef. Rürnb. Str. 1, I. l.
1 fr. Hausmädch., 40 of, gef. Kloster 14, IV.

Wes. j. l. Oct. ein j. gut empfohl. Mädch.
f. häusl. Arbeit. Zu melden im Delica-
tesen-Geschäft von D. Fr. Böh, Weichplatz,
Bormittags von 10-12 Uhr.

Wes. 1 ordentliches Dienstmädchen erb. feils gute
Stellen d. C. A. Schlegel, Salzh. 2, I.

1 anst. fleißiges Dienstmädchen f. Küche
und Haus wird per 1. October gesucht
Dresdner Straße 42, C. G. III. links.

Wes. 1 Mädch. f. eing. Leute Reutrichhof 37, II.
Wes. 1 Mädch. zu 2 Leuten Brühl 26, II.
Wes. 1 Mädch. zu 2 Leuten Königsplatz 15, III. l.

Wes. 1 Mädch. zu 2 Leuten Reutrichhof 7, Laden.
Wes. 1 Mädch. zu 1 Dame Gartenstr. 20. Hof p. r.

1 Mädchen i. eing. Dame gef. Bindm. 7b, III.
Ein solides, fleißiges u. reines Mädchen
wird zu einzel. Leuten j. l. Oct. gefucht.
J. m. Borm. Augustenstr. 10, I. r. Reudnitz.

Wes. j. l. Oct. ein anständ., fleiß. Mädchen
für Alles Brandweg Nr. 8, I. Et. links.

Wes. 1 nette Rechnerin bei h. Lohn Brühl 26, II.
Wes. wird 1 Mädchen aus a. Familie,
nicht zu jung, in den Stunden von 3 bis
9 Uhr, hauptsächlich zur Beaufsichtigung von
3 Kindern im Alter von 9-15 Jahren u.
zur Hülfe im Waschen, Ausbess. u. Aus-
striche 2, II., früh bis 11, Nachm. 4-6 II.

Ein tüchtiges
Kinder mädchen
kann sich melden Albertstraße Nr. 37 part.

Zur Beaufsichtigung der Kinder wird ein
junges Mädchen für Bor- und Nachmittags
gesucht Ritterstraße Nr. 14, I. Etage.

Zum 1. Octbr. ein älteres Mädchen für
Kinder u. häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch
zu melden Seiger Straße 38, part. r.

Gesucht zum 1. Oct. ein j. Mädchen für
häusl. Arbeit u. 1 Kind. Zu melden
zwischen 2-6 Uhr Kreuzstraße 16, I. l. Tr.

Zum 1. Oct. ein ord. Mädchen für ein
Kind u. häusl. Arbeit gef. Nur Solche,
welche Liebe zu Kindern u. gute Kenntnisse
haben, wollen sich melden
Gierstraße Nr. 3 b, 3. Et. rechts.

Wes. j. l. ein ord. Mädch. u. u. 18 J.
für Kinder u. Haus. Wdh. Gaimstr. 27, Hausfl.

Per 1. Oct. wird ein in Küche u. Waschen
geübtes, mit guten Zeugn. versehenes anst.
Mädchen für 1 Kind u. Stubenarb. gesucht.
Zu melden Lauchaer Straße 4, I.

Per 1. October streng selbdes Mädchen
gelesen Alters mit besten Kenntnissen f. ein
Kind und häusliche Arbeit gesucht Albert-
straße 22, part. rechts Nachm. 3-6 Uhr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für
Kinder und häusliche Arbeit wird sofort
oder per 1. October zu mieten gesucht
Albertstraße 1, 2. Etage links.

Wes. 1 Mädch., 15-17 J., f. Kinder
u. häusl. Arbeit Centralstr. 3, 4. Et. III.

Eine zuverlässige Person zur Pflege
eines neugeborenen Kindes wird gesucht
Lange Straße Nr. 11, parterre.

1 Kinderwache gef. Rürnb. Str. 1, I. lks.
Eine Wamme w. sof. gef. Eberhardstr. 2, p. l.

Eine Wamme für ein 2monat. Kind ge-
sucht Alexanderstraße Nr. 14, 2. Et.

Ein ordentl. Mädchen, w. gut weissen
kann, w. bei hoh. Lohn sof. od. 1. Oct.
u. Leipzig gef. C. A. Schlegel, Salzh. 2, I.

5 Stämmige gesucht Salzh. 2, I.
Schneefrau für immer verlangt
Markt Nr. 2, Tuchgeschäft.

Gesucht ein Kaufmannmädchen zum so-
fortigen Antritt Neumarkt 40, Eisenfolbe.

Wes. 4 fr. Kaufmannmädchen, Vohn
60 of, d. Frau Franko, Nicolaistr. 8.

Reinl. Kaufmännin für einige Morgen-
stunden gesucht. Zu m. von 8-10 Uhr
bei Hwar g, Photograph. Pleiße Nr. 6.

Gesucht ein j. Mädchen oder Frau zur
Aufwartung für den ganzen Tag per so-
fort Grimmaischer Steinweg 3, Hof II. l.

1 ordl. Aufwartung gesucht für die Bor-
mittagsstunden Löhrstraße 9, 3. Etage.

Gesucht für die Frühstunden eine Auf-
wartung Petersstr. 24, Seitengeb. I. 2. Et.

Stellegeluche.

Ein stud. theol., gefügt auf gute Empfeh-
lungen, sucht zum 1. October in Leipzig
eine Stelle als Hauslehrer oder zur Über-
wachung der Kinder bei ihren Schularbeiten.
Offerten werden W. G. 89 in die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Ein intelligenter Kaufmann, tüchtiger
Verkaufser, sucht für leistungsfähige Firmen
Berichtungen gegen Gehalt od. Procente.
Offerten beliebe man gefälligst Leipzig,
Kreuzstr. 22 part. rechts gelangen zu lassen.

Ein seit 12 Jahren in Schweden an-
fängiger Kaufmann (Deutscher), sucht, ge-
hügt auf beste Referenzen, zum 1. Octbr.
oder früher passende Stellung, am liebsten
als Reisender für ein größeres

Manufacturwaaren-Geschäft oder
Weinhandlung. Gefäll. Offerten sub
O. P. 249 an die Annoncen-Expedition von
Otto Gasmann in Witten erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht bei möglichen
Ansprüchen Stellung als Verkäufer oder
irgend welcher Art. Gef. Abt. beliebe man
unter F. W. 18. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann mit schöner Hand-
schrift, militärfrei, sucht Stelle als
Schreiber.

Offerten unter H. K. 139 an Haasen-
stein & Vogler in Leipzig erb

Bäckerei.

Bin gewillt, meine Bäckerei bald oder später unter günstigen Bedingungen an einen strebsamen Mann zu verpachten. Näheres bei Ferd. Lehmann, Gohlis, Hauptstraße Nr. 15.

Eine Bäckerei in Rößmarsdorf ist sofort zu verpachten. Burgstraße 18, im Pächter-Institut.

Ich beabsichtige mein in bester Lage in Rößmarsdorf gelagertes und im höchsten Grade rentables Material- und Spiritusgeschäft mit Wohnung an einen soliden Kaufmann zu verpachten. Reflectanten bitte ich, sich direct an mich zu wenden. Meierstr. Louis Köhler.

Vermietung.
Ein helles Gewölbe mit Speisekammer, Hauptkuche, ist außer den Messen zu vermieten. Näh. Fil. d. H., Katharinenstr. 18.

Waggonhalber ist ein geräumiger Laden mit großen Schaufenstern, trocken, hell und Boden, in bester Lage, billig nach Vereinbarung pr. 1. Oct. zu verm. durch Wm. Krobiltzsch, Barfußg. 2, II.

In guter Lage Gohlis, nächster Nähe der Baraden, ist ein kleines Gewölbe, passend für Realitätenhandel, 1. Oct. billig zu vermieten. Zu erf. im Badiergeschäft, Leipziger Straße Nr. 12.

In belebtester Lage der Nürnberger Str. Nr. 60 ist ein Gewölbe per October zu vermieten. Preis 750 A. Näheres bei C. Witz, daselbst 2. Etage.

Umstände halber ist Ritterstraße 46, Ecke der Grimmaischen Straße, eine Gewölbe per sofort zu vermieten.

Ein H. Gewölbe, passend für Strumpfwaren, ist billig für die Messen zu verm. Nicolaisstraße 45, beim Hausmann.

Ein Messgewölbe u. Schrank!
ist sofort zu vermieten
Neustadt Nr. 6, Bäderei.

Zu vermieten ein Gewölbe für die Messe Markt Nr. 8, Gewölbe Nr. 4.

Ein Handhand
ist die Tuchmesse durch zu vermieten
Große Fleischergasse 27, Restauration.

Zu vermieten
ist eine große neue Geschäftslage mit Einrichtung per sofort oder später in bester Engros-Verlage Katharinenstraße 17.

Mess-Local.
Ein Musterzimmer, Mitte der Peterstraße, parterre, zu vermieten. Nr. u. G. H. 109 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mess-Local
zu vermieten Grimmaische Str. 24, 2. Et.

Mess-Vermietung
Eine event. zwei Stuben für Musterlager zu verm. Petersstr. 20, Tr. A. III.

Messvermietung.
Ein freundl. Zimmer mit 2 Betten
Goethestraße 1 (Ecke Grimmaische Str. u. Augustenplatz), 3^{te} Etage.

Messvermietung.
2 Zimmer mit Alkoven sind f. Michaelis und folgende Messen, getheilt, als Musterlager zu verm. Petersstraße 4, 3. Etage.

Messvermietung.
2 Zimmer mit 3 bis 4 Betten zu vermieten
Café National,
Treppe 3, 3. Etage rechts.

Messvermietung.
1 gr. helles Zimmer, bequ. Kuch., 1. Et., Ecke Grimmaische Str. u. Reichstr. 65, Hedler.

Während der Messe
sind 2 fr. Zimm. mit 2 auch 3 Betten billig zu vermieten Georgenstraße 154, parterre.

1 kleiner Arbeitsraum in 3. Etage sofort zu vermieten Poststraße 11, parterre. Eine kleine Werkstätte zu verm. Silberstr. 26.

Stallung
für 2-4 Pferde, Remise, Wohnung und Boden zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Besizer Reiter Str. 19a.

Ein Pferdehals, Raum für 2 Pferde, ist nebst Deuboden vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Sophienstr. 11 b, pt.

Kostenfreier Nachweis
der in Leipzig zu vermietenden Wohnungen, Geschäfts-Localitäten, Werkstätten, Fabrik-Gebäude etc. durch das Bureau d. Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17. Folgegebäude links, geöffnet nur an den Wochentagen von 8-1 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachm.

Zu vermieten in der Silberstr. 1. Oct. oder später ein schönes hohes Parterre von 3 großen u. 2 kleineren Zimmern, sowie Mädchen- und Speisekammer, große Küche, Keller, Waschküche, Wasserleitung mit oder ohne Regen-Remise und Stallung für zwei Pferde. Des Weiteren bitte man sich Katharinenstr. 26, 3. Etage, zu bemühen.

Ein Parterrelogis von 6 Stuben u. Zub. mit großer Veranda u. Garten, ist zu 1600 A in der Marienvorstadt vom 1. October an zu vermieten d. das Local-Comptoir von W. Krobiltzsch, Barfußgässchen 2, II.

1 Parterrelogis,
schön u. freundl. gelegen, ist per 1. Oct. für 110 A zu verm. Brandvorwerkstraße 80.

Eine halbe erhöhte Part. Wohn., eine St., eine 1/2 St., 3 R., R., eine halbe 2. Et., zwei St., 3 R., R., R., B., Waschküche u. Trockenboden, Reudnitz, Kronprinzstr. 15, III. r.

Das Parterre im Rosenthal'schen Hause in Gohlis, Leipziger Straße 1, ist noch zum 1. October er. zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ein schönes hohes Parterre, 5 Stuben und Zubehör, Preis 700 A. Näheres Eisenstraße Nr. 24, 1. Etage.

Am Reiter Thor.
Ein Parterre, best. a. 3 heub. 3 R., R., R., zu verm. Südstraße 2b, im Geschäft.

Hohes Part. mit Niederl. u. Gärtchen an Hülbe 1. f. l. Oct. Sidonienstr. 33, p. r. B. Bahnh.

Vermietung eines Part. u. einer halben 3. Etage, sof. zu bes. Südstr. 87, Näh. 2. Et.

Gohlis.
1 Part. Logis v. 1. Oct. R. Eisenbahnstr. 28b, I. Bad.

Ostern 1881
ist eine schöne 1. Erkeretage in der Grimm. Str. zu 3750 M. als Geschäftslage passend, zu Bank-, Manufaktur- oder ähnlichem Geschäft zu verm. durch Loc.-Compt. W. Krobiltzsch, Barfußgässchen Nr. 2, II.

Vermietung.
Die elegante 1. u. 2. Etage mit Garten, Veranda und allem Zubehör in der Villa Sophienstraße 39, sind per 1. October od. später zu vermieten. Näheres zu erf. beim Besizer daselbst 2. Etage.

Nabe am Rosenthal
in der Hübnerstraße für 1. October eine halbe 1. Etage für ca. 900 A zu vermieten. Näheres Reudnitzstraße 18, 2. Etage links.

Eine sehr freundl. 1. Et., 4 Stuben u. Zubehör, 750 A, eine dgl. 6 Stuben u. Zub. 1350 A, nahe am Fleischerg. sind vom 1. Oct. an zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobiltzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

Grimmaischer Steinweg 47, Ecke der Nürnberger Straße, ist die 1. Etage, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. (R. B. 290.)
Näh. beim Rechtsanw. Dr. Vaughan, Katharinenstraße Nr. 28.

Eine 1. Etage an der Grimmaischen Straße als Geschäftslage ist zu vermieten. Näheres Grimmaische Straße Nr. 10, 1. Etage.

Zum 1. Oct. ist Liebigsstraße Nr. 5 im Hinterhaus die Hälfte der 1. Etage für 475 A und die Hälfte der 3. Etage für 420 A jährlichen Mietzins zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eutrigischer Straße Nr. 8
freundliche 1. Etage für 750 A zu vermieten. Zu erfragen daselbst part. rechts.

Waggonhalber ist unsere Wohnung, Reudnitz, Kronprinzstraße 1, 1. Etage, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Sidonienstr. 35 bill. zu verm. 1. Oct. in ruh. Hause 1. Etage 3 Stub. 3 Kam. Küche Speisek. u. Zub. Näh. part. Zum 1. October 3 comf. Et. 1. 2 u. 3., neu gemacht, 125, 115, 100 A, sof. Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Blagwitzer Straße 23 ist eine 1. und 2. Etage vom 1. October c. ab zu verm. Rechtsanw. Jul. Berger, Reichstraße 1, 1.

Zu verm. eine erste halbe Etage 1. Oct., 82 Tbl., Bayerische Str. 118, I. links.

Ein fr. Kam. Logis, 1. Et., pr. 1. Oct. zu beziehen Reudnitz, Zaubertweg 33, I. r. 1. Etage zu verm. Reudnitz, Steinrichstr. 16.

Eine anständige Wohnung
und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Köpfiger Straße Nr. 3 ist Verhältniss halber noch zum 1. October für 420 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Schulstraße 2
haben wir für sofort oder 1. October die 2. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näheres in unserem Contor Markt Nr. 11, 1. Etage.
Gebrüder Dietrich.

Brühl 69
ist in der 2. Etage eine Wohnung, bestehend aus 2 größeren und 1 kleineren Zimmer, zu juristischer Expedition od. Comptoir passend, sofort od. 1. Oct. d. 3. zu vermieten. Zu beschichtigen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Eine schöne geräumige 2. Etage in feiner Lage der inneren Stadt ist zu 2800 Mark als Geschäftslage oder Wohnung zum 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobiltzsch, Barfußgässchen 2, II.

Reudnitz. Eine helle 2. Etage
1. October zu vermieten, 3 Stub., 2 Kam., 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Kammer, 300 A Leipziger Straße Nr. 16.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. d. 3. oder 1. Januar t. 3. an die links von der Treppe befindl. 2. Et., Königplatz Nr. 4 für 600 Mark.
Dr. Andritschky, Reichstr. 44.

Kronprinzstraße Nr. 118
ein Balkon-Logis, 2. Etage, für 400 A zu vermieten beim Besizer Koch.

Zu vermieten die schöne 2. Etage Blücherstraße 23, Ecke der Blücher- u. Uferstraße. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann.

Halbe 2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. October für 360 A zu vermieten Sidonienstraße 50, III. links.

Gerberstraße 45 ist die 2. Et. sofort oder zu Michaelis zu vermieten, Preis 150 A.
Logis zu vermieten Schletterstraße 4, 2. Etage. Näheres beim Hausmann.

Weststraße Nr. 76
am Platz ist eine ganz neu hergerichtete dritte Etage für 1200 A jährlich zu vermieten. Näheres beim Hausmann und Rechtsanw. Dr. Max Heine, Schulstraße 3.

Zu verm. zum 1. Oct. eine halbe 3. Et. für 300 A Reudnitz, Schulstraße 5.

Silberstr. 26 eine halbe 3. Et. zu vermieten. Näheres part., beim Besizer.

Zu verm. 1. Oct. halbe 3. Et. Südstr. 2b, 2. Et., bestgl. 1. Stb. vordere, daselbst 2. Et.

Petersstraße 20/21
(Vedig's Wägerei)
sind zum 1. October oder später verschiedene Logis im Preise von 450-650 Mark, sowie ein großer Kellerraum zu vermieten. Näh. bei R. Ann. Hofstr. Dr. Lohso, Katharinenstraße Nr. 16.

Brandvorwerkstraße 81
ist zum 1. October eine Wohnung für 240 A zu vermieten durch R. Ann. Hofstr. Dr. Lohso, Katharinenstraße Nr. 16.

Waggonhalber 5 zu verm. Familienlogis, leer, neu gemacht, Preis 450 A.
Ein Logis, 2 St., 1 R. nebst Zubehör für 75 A, vom 1. Octbr. ab zu vermieten Bayerische Straße 10, im Laden.

Südstraße Nr. 1 b sind noch einige Logis zu vermieten im Preise von 125 bis 160 A.

Centralstraße 89
sind per 1. October noch verschiedene comf. ganze Etagen zu vermieten.

Denken bei Gohlis.
Zwei freundliche Wohnungen sind per 1. October zu vermieten. B. Schulso.

Zu vermieten eine freundl. Wohnung Wöckern'sche Str. 6, Gohlis. Zu erfragen daselbst 1. Etage.

Zu verm. 1 Logis zu 330 u. 450 A, 1. Et. Näh. Eisenstraße 32, 1 Treppe rechts.

Wegen Geschäftskauf ein Logis sofort oder per 1. Oct. zu vermieten Kronprinzstraße Nr. 3, 4. Tr., Reudnitz.

Brandvorwerkstr. 77/78
sind sofort oder später mehrere Logis im Preise von 330 bis 500 Mark zu vermieten. Näheres durch Rechts-Anwalt Hofstr. Dr. Lohso, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu Michaelis ein Logis für 360 A, nahe d. Hofplatz, Näheres Hobe Straße Nr. 2, Hof, beim Hausmann.

Körnerstr. 18, I. r., ein Logis 65 A, ein Souterrain als Werkst. od. Niederl. 1. Oct. Logis, 75 u. 130 A, vrm. Südstr. 12, Müller.

Vindenu, 3 Logis zu 45-60 A, sofort oder später. Näh. Leipz. Str. 3, I.

Verhältniss, ist noch 1. Oct. ein H. Dachlogis zu verm. Schönfeld, R. H., Marktstr. 6, I.

1 frdl. Wohnung zu 75 A ist noch in Blagw. gleich vorn, Hofstr. 2 zu vermieten.

Kleines Logis 1. 1. Oct. 3 verm. Preis 62 A Windmühlengasse 2, 2. Tr. r.

Gohlis. Zu vermieten 2 kleine Logis mit Gärtchen. Näheres Turnhalle.

2 Zimmer, Küche u. Kammer zu verm. Reudnitz, Kathausstraße 29, 2. Etage.

Ein frdl. Logis, Stube, Kammer, Küche mit Wasser u. Keller, ist p. Michael. an ruh. Leute bill. zu verm. Kreuzstraße 13, II. r.

Zu vermieten 1. Oct. Logis für 52 u. 100 A Brandvorwerkstraße 3, 1 Tr. r.

Garçonlogis, fr., Emilienstraße 7, 3. Et.
Garçonl. mit od. ohne Pens. Emilienstr. 12, III. Ruh. Garçonlogis Emilienstraße 23, I. Et. r. Frdl. Garçonlogis Sternwartenstr. 37, II. l. Garçonlogis 1 od. 2 D. Bader. Str. 128, III. Garçonl. f. mbl., 1 o. 2 D. Humboldtstr. 32, III. Garçonlogis Georgenstraße 29, III. links.

Garçonlogis, aut möbl., Turnerstr. 1, III. lts. Garçonl. Köhlerstr. 13, III. Hotel de Sage. Garçonlogis zu sof. Eisenbahnstr. 7, part. Garçonlogis, 12 A. Hainstr. 25, 3 Tr. vorn.

Fr. bill. möbl. Garçonl. Blücherstr. 27b, III. l. Ruh. eleg. Garçonlogis Lauchaer Str. 17, III.

Eine gut möblierte Stube u. Kammer f. 2 Personen, separat, auch mit Pension ist sofort oder später zu vermieten Reichstraße Nr. 6, im Durchgange 1 Treppe.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zur Messe oder fürs ganze Jahr zu vermieten Petersstraße 20, Tr. A, 4. Et.

Zu vermieten per 1. October ein schönes unmöbliertes Zimmer mit Alkoven, 1. Etage, an eine ältere Dame. Badhofstraße Nr. 6, II.

Zu vermieten an 2 Pers. 1 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ruhiges, gefundenes Wohnen, Carolinenstraße 20b, 1. Etage.

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ist für die Dauer von 1 Monat billig zu vermieten Nürnberger Straße 4, I. links.

Ein Wohn- u. Schlafzim., auf ober. getb., an 1 oder 2 Herren zu verm. Windmühlengasse 25 c, 2. Et. links.

Zu verm. frdl. mbl. Wohn- u. Schlaf. S. u. Hölzl an 1 od. 2 H. Rosenthalstr. 6, IV. r.

Amelstraße 14, I. Tr. B, zu verm. 1 gr. schöne Stube mit Schlafcab. an 1 od. 2 Herren.

4 Eine freundl. Wohn- u. Schlafstube zu vermieten Königstraße 25, Hof 1 Tr.

Verre Stube u. Kammer (prakt. Ausst.) sofort beziehb. Frankf. Str. 44 B, 4 Tr.

Zu verm. fr. Stube nebst R. an 1 od. 2 Hrn. Rant. Steinweg 12, 4 Tr. vord.

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. October mit oder ohne Pension zu vermieten Johannisgasse 32, Treppe E, II.

Ein elegant möbliertes Logis in 4. Etage ist an ein oder zwei Herren billig zu vermieten Guffas-Waldstraße 21, 4. Etage, Zugang von der Waldstraße.

Eine freundliche Stube, gut möbliert, ist sofort oder zum 1. Oct. an eine anständige Dame oder Herrn zu vermieten. Näh. Luerstraße 32, Hof links, Tr. F, II.

2 freundl. g. möbl. Zimmer, 5 Fenster, Straßen- und Garten-Front, separat, zu vermieten Turnerstraße Nr. 20, parterre.

1 freundl. möbl. Z. p. 1. Octbr. zu vermieten Peterskirchhof 3, Hinterh. 4 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer, meßtbl., billig an Herren zu vermieten Brühl 12, 4. Et.

2 g. möbl. Zimmer, sep., Hauschlüssel, am Rosenthal Uferstraße 18, 2. Et., S. O.

Sofort zu vermieten sind fein möblierte Stuben Emilienstraße 9, Hinterh. part. r.

Werkstraße 35, 2. Et., Zimmer mit auch ohne Pension.

Möbl. St., sep. Eing. an D. o. D. Hof. od. spät. zu verm. Rant. Steinweg 6, III.

1 fr. mbl. St. ist sof. o. sp. bill. 3 verm. Zu erf. b. Kaufm. Herzig, Reudnitz, Ruchengartenstr. 1.

Sehr elegant möbl. Logis, mit od. ohne Pension, sofort zu verm. Weststr. 86 part.

Ein fr. Stube, w. o. ohne Möbel, ist an Herren zu verm. And. Bleis 7, I. Landmann.

Ein frdl. gef. Zimmer ist v. 18. Oct. zu vermieten Querstraße 5, 3. Etage.

Zwei gut möbl. Z., neb. einander gef. f. getb. od. jussamm. bill. v. m. Georgenstr. 15, IV.

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Albertstraße 34, 1. Etage.

Offen ist 1 freundliche Stube, 2 Schlafstellen, Gerichthof 9, 1 Treppe rechts.

1 Herr findet frdl. Wohnung Querstr. 30, IV.

Eine leere Stube zu verm. Turnerstraße 1, IV.

2 frdl. mbl. Zimm. Vestingstr. 12, I. Kauf. l.

Bill. 1. Oct. 1 mbl. St., sep., Sternstr. 30, I. H. l.

Frdl. möbl. Stube Windmühlengasse 31, IV.

III. 7, 7 A, an Hof. u. Neumarkt 7, Tr. G, III.

Frdl. mbl. Stube f. 2 D. Bräuerstr. 18, 3 Tr. r.

Zu verm. gr. möbl. Stube Gerberstr. 26, III. A.

Frdl. möbl. Stube Weststraße 80, III. lts.

Fr. Stübch. offen Reudnitz, Kurze Str. 9, II. l.

1 Stb. an D. od. D. b. Seb. Bachstr. 22, 4. Et. r.

Zu verm. möbl. Zimmer Reiter Str. 13 b, II. l.

Möbl. Stube sof. Humboldtstr. 6, IV. lts.

2 gr. leere St. u. Kochof. sof. Hofstr. 58, part.

Möbl. Stube für Hrn. Köhlerstr. 9, 4 Tr. l.

Fr. m. 8. f. Hrn. v. m. Turnerstr. 1, D. III. l.

U. St. m. Kochof. 1. Windmühlengasse 8, IV. l. v. b.

Gr. fr. m. St. f. anst. D. Berliner Str. 98, IV. l.

St. f. D. o. D. l. o. möbl. Vestingstr. 4, D. l. r.

1 H. Stube 3. v. m. Neuschöner, Rosenstr. 122.

Mbl. Zimm. 15 A m. Kaffee-Gliedstr. 2, IV.

In sep. Stube Schlafst. für sol. Herren zu vermieten Hausoffstraße 5, 4 Tr. r.

Eine frdl. Stube ist als Schlafst. Petersstr. 20, rechts 4. Etage.

Fr. mbl. Stube a. Schlafst. Emilienstr. 3, IV. l.

Mit heutigem Tage übernehme ich die Bewirthschaftung des seit Jahrhunderten bestehenden und weit über Leipzigs Grenzen hinaus bekannten

„Hotel de Saxe“

Eingänge: Klostergasse 13 und von der Promenade (gegenüber der Centralhalle).

Bei besonderer Sorgfalt für gute und preiswerthe Speisen, wird mein Bestreben darauf gerichtet sein, dem mich beehrenden Publicum den Aufenthalt in diesen Räumen zu einem angenehmen und gemüthlichen zu gestalten. Ich verschänke:

Aecht bayer. Doppelbier aus Ottenreuth-Erlangen, pro Glas 18 Pfg.,

Aecht Münchner Franziskanerbräu, pro Glas 25 Pfg.

Beide Biere sind durch Qualität, wie Preiswürdigkeit derart bekannt und beliebt, dass ich nicht glaube, auf deren Vorzüglichkeit und gutes Bekommen noch besonders hinweisen zu müssen.

Die Bedienung geschieht durch Münchner Kellnerinnen, deren flottes und aufmerksamstes Schaffen allseitig anerkannt wird.

Auf den von mir geführten Mittagstisch lege eine ganz besondere Sorgfalt.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen geneigtest berücksichtigen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

H. Gröber.

Gustav Drechsel,

Restaurant und Bayerische Bierstube, Nicolaistraße Nr. 5,

empfehle seine elegant umgebante, komfortabel eingerichtete und bestend ventilirte Localität bei Beginn der Saison zu geneigter Berücksichtigung.

A. Dönicke, Koch Hof, Sauerbraten und Klöße. Alleiniger Ausschank des vorzügl. Exportbieres von U. Tauber, Erlangen. Mittagstisch, 1/2 Port. 80 Pf. à Gl. 18 Pf. Mittagstisch, 1/2 Port. 80 Pf.

Die Unterzeichneten haben seit längerer Zeit das Auskunfts-Bureau „Vorsicht“ in Leipzig benutzt und haben nur Ursache, sich über die gewissenhafte und zuverlässige Bedienung desselben lobend auszusprechen.

- J. B. Limburger jun., C. G. Reising & Co., Hentschel & Plackert, Heymann, Welter & Co., Jacob & Becker, Jul. Marx, Helme & Co., Hawlitschek & Franke, Julius Meissner, Hermann Samson, Fr. Lindemann, Fr. Wm. Krause, Meissner & Buch, Friedr. Erlor, Philipp Bats, A. Lorenz & Co., J. Borschardt, Becker & Co., F. A. Schütz, Leopold Louis Franke, Gobr. Hering, Rüdiger & Davignon, Philipp Nagel, D. H. Wagner & Sohn, Krug & Mundt.

Unter allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 6 resp. 8 Uhr Abends. Son Eintritt der Dunkelheit Beleuchtung der Maschinenhalle und des Herdorgans mit elektrischem Licht. Maschinen in Betrieb von 10-12 Uhr und von 4-8 Uhr. Eintrittspreis: An Wochentagen von 12-8 Uhr und Sonntags 50 Pfennig. An Wochentagen von 10-12 Uhr 1 Mark. Täglich von 6-8 Uhr Militär-Concert. Katalog mit Situationsplan 1 Mark. Loose der Ausstellungs-Lotterie 1 Mark. NB. Die Maschinen-Halle auf dem Königs-Platz wird um 6 Uhr geschlossen.

Türkische Ausstellung,

St. Marktplatz Nr. 3, 1. Stage. Täglich geöffnet von 8 1/2 - 6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfge.

Gegen Hals- und Brust-Leiden sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummibonbons à Paquet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Chorgesangverein. Heute Abend. Anfang für die Damen 7 1/2 Uhr. Aufnahme neuer Mitglieder.

Typograph. Gesellschaft. Heute Hotel de Pologne. Leseabend.

Roll- u. Schlittschuhlauf Einigkeit. Heute Abend Versammlung im Pfaffen-dorfer Hof.

Reichsverein für Sachsen.

Die Mitglieder des Reichsvereins werden hierdurch zu einer Versammlung für Sonntag, d. 26. d. M., Vormittag 11 1/2 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig eingeladen.

Agenda: Stellungnahme des Reichsvereins zur gegenwärtigen Parteilage. Der Eintritt findet nur gegen Vorlegung der Mitgliedsarten oder des Einladungs-schreibens statt. Leipzig, den 15. September 1880.

Der Vorstand des Reichsvereins. Dr. G. Stephan.

Plattdeutscher Verein. Hat Abend Stadtgauen. Plattdeutsche, die bereit sind, dem Gesangverein beizutreten, können sich hat Abend melden.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Concert, ausgeführt von der Capelle des Herrn Musik-director Böhmer. Mitgliedsarten dient als Legitimation. Gabe, bis zu zwei Personen, durch je ein Mitglied, und nach Maßgabe der Geschäftsordnung eingeführt, haben gleichfalls freien Zutritt.

Kranken-, Invaliden- und Begräbnis-Casse der Buchbinder, Portefeuilier, Cartonnagenarbeiter und Linierer zu Leipzig.

Die diesjährige 2. ordentliche Generalversammlung findet Montag den 20. Sept. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Jabin (Turnerstr. Nr. 3) statt. Tagesordnung: 1. a) Reuewahl des Cassenvorstandes; b) Eröfningswahl des Ausschusses. 2. Antrag des Gesamtvorstandes: Verabfolgung der Krankencassen-Steuer. 3. Antrag eines Mitgliedes: Das im §. 2 des Statuts festgesetzte Alter von 18 Jahren auf 17 Jahre herabzusetzen.

J. W.: Carl Luckenbacher, Hof. * Antrag 2 und 3 aus letzter Versammlung wiederholt. NB. Nach Schluss der Versammlung: Beschlusfassung über das Bierische.

Kladderadatsch. Heute Donnerstag im Blüthengarten in Gohlis Concert, Theater u. Ball. Die Darwinsianer, oder: Der Mensch kommt vom Affen. Lustspiel in 3 Acten. Anfang 8 Uhr. D. V.

Bermählungsbangeige. G. Kots Paula Kots geb. Wöllner. Scheuigen i. Holand. Erfurt. Den 2. September 1880.

Familien-Nachrichten. Wuna Webenitz, Widu Friedel, Verlobte. Köpzig, September 1880. Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich H. Burnett, C. Stelzer. Remaille on Tona. Bieschen. Leipzig, den 15. September 1880.

Otto Brause Franziska Brause geb. Waldkettig Bermählte. London, den 4. September 1880.

Statt besonderer Meldung. Durch die glückliche Geburt eines gesunden Söhnchens wurden hoch erfreut Leipzig, am 14. September 1880. Adm. Köpzig u. Frau geb. Schumann. Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hierdurch an - Leipzig, den 15. Septbr. Emil Köpzig, Lehrer. Marie Köpzig geb. Jung.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigt hierdurch an Leipzig, 15. September 1880. Wlbin Hermann und Frau geb. Strickmann.

Heute wurde ein fröhlicher Junge geboren. — Leipzig, den 15. Septbr. 1880. S. Frischke und Frau.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigt hoch erfreut an Georg D. Wukasa und Frau. Leipzig, den 15. September 1880.

Heute früh 1/9 Uhr ist unser guter lieber Sohn und Vater, der Handelsräthler Franz Anton Weidner,

sankt entschlafen. Dies zeigt hierdurch tiefbetruert an Den 15. September 1880. Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 10 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

Gestern Mittag starb nach längerem Leiden Fräulein

Henriette Köckeritz,

welche durch ihre meinem Hause lange Zeit hindurch als Wirthschafterin gewidmeten vorzüglichen Dienste und ihre bewährte Treue und Anhänglichkeit sich bei mir und den Meinigen ein bleibendes Andenken gesichert hat.

Connewitz, den 14. September 1880. Melitta verw. Consul Dr. Schulz.

Diesen Morgen gegen 7 Uhr wurde uns unser am 2. September a. e. geborenes liebes Mädchen durch den Tod wieder entzogen. Dies allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, 15. September 1880. Friz Waberg und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Mädchens sagen ihren innigsten Dank Heudwig, den 15. September 1880. Emil Seemann u. Frau geb. Seemann.

Gestern früh nach 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser Schwager und Onkel

Friedrich Wilhelm Guit, gen. Fröhlich.

Seine Hinterlassenen nebst Familie. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 4 Uhr v. d. Leichenhalle d. neuen Friedhofs aus statt.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr starb nach langem Leiden im 22. Lebensjahre unser geliebter Sohn und Bruder

Franz Ferdinand Keller.

Schmerzhaft zeigen dieses allen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch an Leipzig, den 15. September 1880. Joh. Bern. Keller und Tochter.

Heute Abend 8 Uhr wurde uns unser Schönlind durch den Tod wieder entzogen. Dies Freunden und Verwandten zur schmerzlichen Nachricht.

Leipzig, den 14. September 1880. J. Schmiedgen und Frau.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise von liebender Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders, Max Gräfe, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank seinen geehrten Principalen, den Herren Frey & Senning, für die steten Beweise ihrer Theilnahme. Herzlichen Dank allen lieben Verwandten und Freunden sowie den Mitgliedern des Turnvereins für den reichen Blumen- und Palmen-schmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch Herrn P. Kausch für die Trostsworte am Grabe. Heudwig, den 15. September 1880. Die trauernde Wittwe M. Gräfe.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes S. Hofmann, früher Hausmann bei Herrn Söbde. Noch herzlichsten Dank Herrn Brunner, der mir in der größten Noth hilfreich zur Seite stand. Die trauernde Wittwe M. Hofmann.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Wlwin Bern. Bernhardt geb. Wiert.

Um stillen Beileid bitten Leipzig, den 14. Septbr. 1880. Martha Bernhardt.

Familien Läubert, Hoppe u. Richter.

Verstorb: Herr Max Glendberg aus Raumburg a. S. mit Frä. Elisabeth Pittermann in Frankfurt a. O. Herr Baldwin Schreyer in Hohenberg b. Weidmig mit Frä. Florentina Wegig in Döhlen bei Rochitz. Herr Hugo Dausse, Kaufmann, in Pulsnitz mit Frä. Hedwig Heigenbauer dafelbst.

Verstorb: Herr Bernhard Haubold in Altriefen mit Frä. Baura Krenmler das. Herr Louis Blumfengel in Meerane mit Frä. Antonie Dietrich dafelbst. Herr Carl Herrmann, Apotheker, in Bischofswerda mit Frä. Sidonie Franke dafelbst. Herr Louis Schodell, Apotheker, in Gabeln mit Frä. Antonie Rentschert aus Chemnitz. Herr Georg Brüdner in Reichardt mit Frä. Selma Rüttner dafelbst. Herr Otto Heinicke, Fortrentant, in Assendorf b. Gräß mit Frä. Helene Klippel aus Friedeburg. Herr Richard Steinbach in Hofst. mit Frau Auguste verw. Liebmann geb. Simon aus Schneeberg. Herr Hermann Giesler in Chemnitz mit Frä. Emilie Göß dafelbst. Herr Dr. ph. Arthur Förster in Blauen i. V. mit Frä. Clara Dietrich dafelbst.

Verstorb: Herr Hermann Hüller in Freiberg ein Sohn. Herr A. Wittgenbohm in Wida ein Sohn. Herr Carl Stephan in Frankenberg ein Sohn. Herr Max Haasentrittler in Raumburg a. S. eine Tochter. Herr Professor Dr. Lorenz in Chemnitz ein Sohn. Herr Georg Bomer in Baugen eine Tochter. Herr Ingenieur Schimmer in Rössen eine Tochter. Herr Otto v. Schönborg, kal. Förster, in Würzen eine Tochter. Herr Pastor D. Jabel in Grünhainichen ein Sohn.

Verstorb: Frau Ernestine Weber geb. Rossmann in Greiz. Frau Johanne Christ.

Kunze geb. Wende in Oriskendorf. Herr Behrer Rämmler's in Frankenberg Sohn Paul. Frau Dett. Erner geb. Trommer in Wida. Frau Wilhelmine Höllig geb. Bauer in Böhlitz. Frau Caroline Lange geb. Dadofen in Görlitz. Herr Florig Braun's in Freiberg Sohn Carl. Herr Carl Däumel in Raumburg a. S. Herr Gottlieb Günther in Raumburg a. S. Herr Carl August Landmann, Lehrer, in Zeitz. Herr Polizeidirector Eduard Teubner in Glauchau. Frau Dett. Koeb geb. Weber in Glauchau. Frau Auguste Hartert verw. gew. Uhlmann in Chemnitz. Herr Christ. Friedr. Günther in Chemnitz. Herr Christian Friedrich Rödel in Chemnitz. Frau Ernestine Kones verw. Kuhnert in Chemnitz. Herr Carl Gottlob Wächler in Chemnitz. Herr Carl August Hähle in Bernsdorf. Herr C. A. Heilmann in Blauen bei Hlba. Frä. Louise Ernestine Lehmann in Baugen. Herr D. Schneidermeister, in Dresden. Frau Marie verw. Papst in Dresden. Herr Carl Näher in Dresden. Herr Max Bielost's in Reichen einjünger Sohn. Herr Wilhelm Seibel's in Reichen Tochter Martha. Herr Ferd. Rudert's in Blauen i. V. Sohn Oscar. Herr J. Höfer's in Blauen i. V. Tochter

Erna. Herr Ferd. Friedr. Fradmann in Rühlitz. Herr Gottlieb August Plempel in Dresden. Herr O. Rein's in Dresden Sohn Oscar. Herr Ernst Sieden's in Dresden Sohn Carl. Herr Carl Edert in Dresden. Herr Emil Rödel's in Zeitz Sohn Carl. Herr Richard Urban's in Zeitz Tochter Maria. Herr A. Schönberg's in Zeitz Sohn Wlwin. Herr Hermann Beier's in Altenburg Sohn Bruno. Herr Emil Salzmans's in Altenburg Sohn Carl. Frä. Elisabeth Ficker in Sobland. Herr Paul Dietrich's in Blauen i. V. Sohn Friz. Herr Carl Uhlig's in Borna Sohn Emil. Herr Hermann Kupfer in Kaufzig. Herr Mechanikus Dübels in Dresden Sohn Albert. Herr J. v. Schöner in Chemnitz. Herr S. Jans' in Chemnitz Sohn Richard. Frau Wilhelmine Jenich in Chemnitz. Frau Wilh. Hofelhuber geb. Drechsler in Chemnitz. Herr H. Döring's in Chemnitz Sohn Adolf. Herr Carl Prüße, Fleischermeister, in Elbden. Herr Jakob Seyffer, Schriftföher, in Dresden. Frau Caroline verw. Schlegelien geb. Beierlein in Zeitz. Frau Emilie verw. Oslob geb. Freyer in Zeitz. Herr Carl Ludwig Dentler, pens. Bahnhofsinpector, in Wida. Herr Franz Birner's in Reichen Sohn Max.

Um stillen Beileid bitten Leipzig, den 14. Septbr. 1880. Martha Bernhardt.

Familien Läubert, Hoppe u. Richter.

Verstorb: Herr Max Glendberg aus Raumburg a. S. mit Frä. Elisabeth Pittermann in Frankfurt a. O. Herr Baldwin Schreyer in Hohenberg b. Weidmig mit Frä. Florentina Wegig in Döhlen bei Rochitz. Herr Hugo Dausse, Kaufmann, in Pulsnitz mit Frä. Hedwig Heigenbauer dafelbst.

Verstorb: Herr Bernhard Haubold in Altriefen mit Frä. Baura Krenmler das. Herr Louis Blumfengel in Meerane mit Frä. Antonie Dietrich dafelbst. Herr Carl Herrmann, Apotheker, in Bischofswerda mit Frä. Sidonie Franke dafelbst. Herr Louis Schodell, Apotheker, in Gabeln mit Frä. Antonie Rentschert aus Chemnitz. Herr Georg Brüdner in Reichardt mit Frä. Selma Rüttner dafelbst. Herr Otto Heinicke, Fortrentant, in Assendorf b. Gräß mit Frä. Helene Klippel aus Friedeburg. Herr Richard Steinbach in Hofst. mit Frau Auguste verw. Liebmann geb. Simon aus Schneeberg. Herr Hermann Giesler in Chemnitz mit Frä. Emilie Göß dafelbst. Herr Dr. ph. Arthur Förster in Blauen i. V. mit Frä. Clara Dietrich dafelbst.

Verstorb: Herr Hermann Hüller in Freiberg ein Sohn. Herr A. Wittgenbohm in Wida ein Sohn. Herr Carl Stephan in Frankenberg ein Sohn. Herr Max Haasentrittler in Raumburg a. S. eine Tochter. Herr Professor Dr. Lorenz in Chemnitz ein Sohn. Herr Georg Bomer in Baugen eine Tochter. Herr Ingenieur Schimmer in Rössen eine Tochter. Herr Otto v. Schönborg, kal. Förster, in Würzen eine Tochter. Herr Pastor D. Jabel in Grünhainichen ein Sohn.

Verstorb: Frau Ernestine Weber geb. Rossmann in Greiz. Frau Johanne Christ.

Diana-Bad, Lange Str. 1. Rom.-irische und Warmor-Dampfbäder.

Electromagnet, kräftige Drausen, Luft-, Dampf- u. Wasser-Douchen, Inhalations-Apparate, Roll- und Gurbäder u. im Anstalten sehr billig.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°/11. Montag, Mittwoch, Freitag 1/2, 5-6. Speiseanstalten I. und II. Freitag: Grapppen und Kartoffeln mit Rindfleisch. E. B. Fiedler, Pflaubeil.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 0 Millimeter, Thermomet. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Himmel-Ansicht. Data for 14. Septbr. Abends 10 Uhr, 15. Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Verein für Handelsgeographie.

Im November 1878 constituirte sich in Berlin ein Centralverein für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Demselben schloß sich im Februar 1879 ein Zweigverein Leipzig an.

Seitdem ist die Mitgliederzahl des gesammten Vereins auf 1500, die des Leipziger Zweigvereins auf 164 gestiegen. Außer dem Leipziger bestehen noch Zweigvereine in Sydney in Australien, in Porto Alegre, Pelotas, S. Joao de Monts Regra, Santa Cruz, Rio Grande, Vinha Maria Magdalena, sämmtlich in der Provinz Rio Grande do Sul, Joinville in der Provinz Santa Catharina und Santa Leopoldina in der Provinz Espirito Santo in Südbrasilien.

Der Zweck des Vereins ist die praktische Verwirklichung der wissenschaftlichen Ergebnisse der Geographie, sowie die Förderung der deutschen Interessen im Auslande, namentlich die Organisation der deutschen Auswanderung in nationaler Weise, die Kräftigung und Belebung der deutschen Ausfuhr.

Der Verein kann auf seine bisherige noch so kurze Thätigkeit mit Befriedigung zurückblicken. Ist es demselben doch gelungen — und hier ging die erste Anregung speciell vom Leipziger Zweigverein aus — unsere Industriellen und unsere Reichsregierung von der Nothwendigkeit zu überzeugen, die internationalen Wettbewerbsstellungen in Sydney und Melbourne zu beschicken. Auch für die Wahrung der deutschen Handelsinteressen in der Südsee (Samoa) ist der Verein selbst eingetreten, wenn auch wie bekannt vorläufig ohne Erfolg.

In der Auswanderungspolitik ist es der Thätigkeit des Vereins wesentlich zu verdanken, daß die öffentliche Aufmerksamkeit sich mehr und mehr dieser wichtigen Seite unseres Volkslebens zuzuwenden beginnt und daß Hoffnung vorhanden ist, die Auswanderung werde nicht mehr, wie bisher ausschließlich, mit Verlusten für die Nation verbunden sein, sondern durch eine Ablenkung auf geeignete Ziele im Gegentheil zu einer Stärkung des geistigen und wirtschaftlichen Wohlbestandes der Nation dienen.

Dieser Verein verdient nicht bloß das Interesse der Industriellen und Kaufleute, sondern aller Derjenigen, welchen die Ausbreitung der wirtschaftlichen und politischen Macht Deutschlands im Auslande und das Wohlbestehen unserer im Auslande befindlichen Landsleute am Herzen liegt.

Der Jahresbeitrag ist auf 10 Mark festgesetzt. Jedes Mitglied erhält gratis die von dem Centralverein herausgegebenen Veröffentlichungen, nämlich den „Export“, eine Wochenschrift, sowie die „Geographischen Nachrichten“, eine Vierteljahrschrift. Diese Organe erfreuen sich bei den bisherigen Mitgliedern einer großen Beliebtheit. Sie allein schon machen die Zugehörigkeit zu dem Vereine werthvoll und interessant.

Aber obgleich der Verein seiner Natur nach das Schwergewicht seiner Thätigkeit nicht in die wissenschaftliche Unterhaltung legt, gewähren doch auch in dieser Richtung die gehaltenen Vorträge und Referate und die sich gewöhnlich daran knüpfenden lebhaften Debatten reiches Interesse.

Als Gegenstände, welche für nächsten Winter zur Besprechung kommen sollen, sind vorläufig folgende in Aussicht genommen:

- 1) Die Begründung deutscher Exportgesellschaften (21. September).
2) Der neue Seehandel mit Sibirien.
3) Die Deutschen in Oesterreich-Ungarn und die Begründung deutscher Schulvereine.
4) Das Canalproject Zwidaun-Leipzig-Ballwitschhofen.
5) Die deutsche Colonialpolitik.

Für diese Vorträge sind namhafte Beiträge und auswärtige Referate gewonnen. Die Vereinsverhandlungen finden in der Regel im hiesigen kaufmännischen Vereinssaal statt.

Anmeldungen zum Beitritt zu dem Vereine nimmt der Vorstand entgegen. Derselbe besteht zur Zeit aus dem Herren Director Haffe, H. Schuur (Schuur & Co.), Director Sellin, A. W. Deigener (Gerhard & Frey).

Nachtrag.

Leipzig, 15. September. Unser in der Dienstagsnummer kundgegebener Wunsch, es möge der Vorstand des Reichsvereins für Sachsen eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder des Vereins zu dem Zwecke einberufen, um eine Aussprache und Beschlußfassung über die zu den aus der nationalliberalen Partei Ausgetretenen einzunehmende Stellung herbeizuführen, wird in kürzester Frist seine Verwirklichung finden. Der Vorstand des Reichsvereins hielt gestern Abend eine Sitzung ab, die sehr zahlreich besucht war, und es wurde von ihm mit 13 gegen 1 Stimme beschlossen, für Sonntag, den 26. September, eine Versammlung des Reichsvereins nach Leipzig einzuberufen. Es stellte sich mit Ausnahme der einen Stimme volle Einmüthigkeit in der Richtigkeit der von den Herren Damberger, Lasker und Genossen bewirkten Seccession heraus, und es wird eine darauf bezügliche Resolution, deren Abfassung den Herren Dr. Stephan, Prof. Dr. Diederichsen und Reichsgerichtsrath Dr. Wiener übertragen wurde, der Versammlung zur Annahme vorgelegt werden. Es ist dringend zu wünschen, daß die gedachte Versammlung von den Mitgliedern des Reichsvereins aus allen Theilen des Landes recht zahlreich besucht werden möge, damit volle Klarheit entstehe, wohin die Meinung der großen Mehrheit der liberalen Gesinnungsgenossen im Lande geht.

Leipzig, 15. September. Bei der heute vorgenommenen Wahl von 60 Wahlmännern für die demnächst zu bewirkende Ergänzungswahl zur Handelskammer wurden im Ganzen 193 Stimmzettel abgegeben. Es lagen zwei Listen vor, von denen die eine vom Verein der Leipziger Kaufleute, in Verbindung mit dem Droguisten-Verein und dem Verein der Papier- und Schreibwaarenhändler, aufgestellt war, während die andere die Urheberchaft nicht erkennen ließ. Es erhielten Stimmen: Philipp Nagel 75, Jährig 60, W. Lide 56, F. Schomburgk 56, Sachsenröder 54, O. D. Wappler 52, Augustin 49, D. Geest 44, Töpelmann 44, Kumann 43, Jinal 43, Rademann 43, Schulze (in Firma E. Sander) 43, Lene 42, Jahnke 41, Lorenz 41, Renker 41, F. Beder 40, Döhlinger 40, D. Weigner 40, Partsch 40, Reinhold 40, Schart 40, Jelsch 40, R. Brodhaus 39, Mey 39, R. Meyner 39, Radeb 39, A. Spring 39, G. Kreuzer 38, Stengel 38, Zweiniger 38, Cronheim 37, Jul. Wagner 37, Brunner 34, G. Göß 32, B. Schmidt 31, Passenge 31, Gerischer 31, P. Lobe 31, B. Volkman 31, Dr. Bachsmuth 31, Lampe-Wender 31, Lieberoth 31, F. Schlobach 31, R. F. Böhme 28, Wörlmann 28, Landmann 28, Biel 27, G. Hermann 26, Eichorius 25, Frischke (in Firma Schimmel & Co.) 25, R. Gruner 25, Deutschel 25, Ripe 25, Lohde 25, Reßmann 25, Seeger 25, Simon 25, Wilhelm 25. Es hat keine der beiden aufgestellten Listen die absolute Mehrheit erhalten. — Bei der Wahlmännerwahl zur Ergänzungswahl der Gewerbekammer, die am Montag und Dienstag unter leibter sehr schwacher Theilnehmung von Seiten ging, sind die von der Polytechnischen Gesellschaft in Vereinigung mit den Innungsverbänden vorgeschlagenen Personen gewählt worden.

Im Jahre 1879 wurden der Veterinärklinik der Universität Leipzig 1853 Thiere zugeführt (gegen 856 im Jahre 1878). 1655 Stüde waren, um behandelt zu werden, der Anstalt zugeführt worden, und zwar 357 Thiere der Spitalklinik, 1298 der Poliklinik. Davon wurden geheilt 1076, geheilt 163, nicht geheilt 38, wegen Unheilbarkeit getödtet 29, gestorben sind 42, Beschcid erteilt wurde bei 79 Thieren, Erfolg der Behandlung blieb unbekannt von 176, in Behandlung blieben 52. Unter diesen kranken Thieren befanden sich 849 Pferde, 1 Schaf, 9 Ziegen, 6 Schweine, 505 Hunde, 41 Raben, 29 andere Singelthiere (Affen, Kaninchen u. dergl.), 215 Vögel. Unter den Gestorbenen waren 15 Pferde, 18 Hunde, 6 Vögel, 1 Schaf und 2 Schweine. Zur Untersuchung auf Heblerhaftigkeit (beim Anlauf, bei Viehproben, bei Wuthverdacht u. s. w.) wurden außerdem in die Veterinärklinik gebracht 59 Pferde, 1 Ziege, 12 Hunde, 49 alte, gebrechliche oder unheilbare Hunde und 25 dergl. Raben wurden, aus Wunsch ihrer Besitzer, mit Blausäure getödtet. 52 Sectionen von außerhalb der Anstalt gestorbenen und nicht von Seiten der Anstalt behandelten Thieren wurden zur Feststellung der Todesursache vorgenommen, nämlich von 2 Kindern, 3 Schafen, 5 Schweinen, 13 Hunden, 4 Raben, 2 Kaninchen und 23 Vögeln. 198 kleine und 46 große Operationen sind ausgeführt worden. Das Zuführen kranker Thiere zur Aufnahme in das Spital und das Abholen aus demselben muß Vormittags von 10 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geschehen. Außerhalb der genannten Zeiten findet Aufnahme kranker Thiere nur ausnahmsweise in dringenden Fällen (bei Rott) und bei Zuführen aus größeren Entfernungen statt. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr können die Besitzer ihrer kranken Thiere auf ganz kurze Zeit besuchen. Für die in der Klinik untergebrachten Thiere ist zu zahlen: für Stallung, Futter, Behandlung, Arznei und Pflege: a. für ein Pferd pro Tag und Nacht 2 Mk., beim Verbrauch theurer Arznei bis 2 Mk. 50 Pf.; b. für ein kranken Pferd, welches über Nacht in der Anstalt gemeldet werden muß, 3—4 Mk.; c. für ein Kind 1 Mk. 80 Pf.; d. für einen Hund oder ein anderes kleines Hausthier 75 Pf. bis 1 Mk.; e. ein Bad für ein kleineres Thier wird extra berechnet mit 30 Pf. Untersuchung und Behandlung (Recept, Vornahme kleinerer Operationen) derjenigen Thiere, welche der Poliklinik zugeführt werden, was nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr stattzufinden hat, erfolgt unentgeltlich.

Das schon erwähnte neue fünfstimmige Lustspiel „Strophäme“ von Franz Heiberg, nach dem schwedischen Original übersezt von Emil Jonas, tritt morgen, Freitag den 17. September, im Neuen Theater überhaupt zum ersten Male vor das deutsche Publicum, und so wird das unfrische die erste entscheidende Stimme über das genannte Lustspiel abgeben. — Ernestine Wegner kommt wieder nach Leipzig und beginnt zu Ende dieser Woche ihr Gastspiel im Alten Theater.

In dem Schaufenster der Rusitalien-Handlung und Rusitalien-Verkaufsstelle von Em. Stoll, Neumarkt 19, befindet sich gegenwärtig das im photographischen Atelier von Karl Bellach hier hergestellte Portrait unser beliebten und gefeierten Mitbürger, des Musikdirectors Victor Kessler, des Componisten des „Rattenfänger von Hameln“, aufgestellt. Das Bildnis ist, was täuschende Ähnlichkeit und sorgfältige Ausführung überhaupt anlangt, trefflich gelungen und wird bei den zahlreichen Freunden und Verehrern Kessler's sicherlich große Freude und hohes Interesse erwecken.

Die Gesangs- und Instrumental-Concerte, welche die tiroler Sängersfamilie Fizinger

gegenwärtig wieder in den recht elegant und geschmackvoll restaurirten Räumen der Theater-Conditorie veranstaltet, bekunden von Neuem die Anziehungskraft, welche den Aufführungen dieser Concert-Gesellschaft, die jetzt zu der stattlichen Höhe eines 17köpfigen Personals (4 Damen und 3 Herren) angewachsen ist, eigen zu sein pflegt. Es sind nun überwiegenden Theile jugendfrische und heilbringende, der Abwechslung im Tonfall in hohem Maße fähige Stimmen, welche der Hörer in diesen Concerten zu hören bekommt, und es ist dabei nichts Erkünsteltes und Ueberfeinertes wahrzunehmen, sondern die einzelnenlieder und Gesänge werden mit voller, der Heimath der Sängerschaft entsprechender Natürlichkeit vorgetragen. Einen weiteren günstigen Eindruck bringt der Umstand hervor, daß die Mitglieder der Gesellschaft während der Monate, in denen sie sich hiezu befinden, sehr fleißig in der Einübung neuer Stücke gewesen sind, wodurch das Programm an Reichhaltigkeit gewonnen hat. Wir können nur sagen, daß die Abendstunden, welche man beim Besuch der Concerte verbringt, einen sehr angenehmen Genuß darbieten.

Leipzig, 15. September. Die Verwaltung der Central-Halle hat die lepterwöchentlichen Wochen weidlich ausgenutzt, um die gesammten Räume des großen Etablissements in ein neues Gewand zu kleiden. Sowohl der große Saal nebst den Nebenzimmern als die Parterre-Localitäten, insbesondere auch der stattliche Billard-Saal sind unter der Leitung bewährter Meister effectvoll gemalt und restaurirt worden und machen auf den Eintretenden einen angenehmen Eindruck. Am heutigen Tage hat auch der Haustrich mit Einsetzung einer kolossalen Spiegelscheibe an Stelle der defekten feine Vollendung erhalten. Was die künstlerischen Vorstellungen während der bevorstehenden Messe anlangt, so hat Herr Kömmling wiederum Contracte mit Verlässlichkeiten abgeschlossen, welche nach den vorliegenden Zeugnissen über ihre seitherige Thätigkeit zu den besten Erwartungen berechtigen.

In der bevorstehenden Messe wird im Trietschler'schen Saale die Capelle des 106. Regiments concurrenz und tritt in den Concerten derselben, wie wir hören, der berühmte Violin-Virtuose ohne Arme, Herr Luthan, mit auf. Die Leistungen des Herrn Luthan sind vor Jahren schon während in der Gartenlaube erwähnt worden und hat sich Herr Luthan auf seinen Kunstreisen in Holland, England, Belgien und Amerika noch bedeutend vervollkommen. Für sein künstlerisches Streben ist es wohl das beste Zeugnis, daß er jetzt auch Cornet à piston bläst. Die Concerte beginnen nächsten Sonntag.

Leipzig, 15. September. Ein Gratis-Adressbüchlein für Leipziger Studenten, das semesterrweise erscheinen soll, tritt im October sein zweites Semester an. Der Gedanke, den Bedürfnissen und Eigenthümlichkeiten des studentischen Publicums in jedem Halbjahr auf Neue als eine Art Führer durch die Geschäftswelt Leipzigs entgegenzukommen, ist an sich ein zeitgemäßer und verdient bei einigermaßen entsprechender topographischer und redactioneller Sorgfalt in der Ausföhrung, an der es die Kopenhagener Herausgeber (Gebrüder Jensen hier) hestentlich nicht fehlen lassen werden, die geböhrige Unterstützung. Dann wird sich das Büchlein, das im ersten Semester (Sommer 1880) freilich noch ein Heftchen von einem Paar Bogen in Sebez ist, bald zu ansehnlicherem Umfange erweitern und seinen Zweck immer besser erfüllen: die in Leipzig noch unbekannteren Studirenden, welche von Hab und Fern herkommen, möglichst vollständig über Das, was sie brauchen und suchen, zu orientiren, um sie rasch bei uns einzubürgern.

Leipzig, 15. September. Die Verwaltung der Central-Halle hat die lepterwöchentlichen Wochen weidlich ausgenutzt, um die gesammten Räume des großen Etablissements in ein neues Gewand zu kleiden. Sowohl der große Saal nebst den Nebenzimmern als die Parterre-Localitäten, insbesondere auch der stattliche Billard-Saal sind unter der Leitung bewährter Meister effectvoll gemalt und restaurirt worden und machen auf den Eintretenden einen angenehmen Eindruck. Am heutigen Tage hat auch der Haustrich mit Einsetzung einer kolossalen Spiegelscheibe an Stelle der defekten feine Vollendung erhalten. Was die künstlerischen Vorstellungen während der bevorstehenden Messe anlangt, so hat Herr Kömmling wiederum Contracte mit Verlässlichkeiten abgeschlossen, welche nach den vorliegenden Zeugnissen über ihre seitherige Thätigkeit zu den besten Erwartungen berechtigen.

In der bevorstehenden Messe wird im Trietschler'schen Saale die Capelle des 106. Regiments concurrenz und tritt in den Concerten derselben, wie wir hören, der berühmte Violin-Virtuose ohne Arme, Herr Luthan, mit auf. Die Leistungen des Herrn Luthan sind vor Jahren schon während in der Gartenlaube erwähnt worden und hat sich Herr Luthan auf seinen Kunstreisen in Holland, England, Belgien und Amerika noch bedeutend vervollkommen. Für sein künstlerisches Streben ist es wohl das beste Zeugnis, daß er jetzt auch Cornet à piston bläst. Die Concerte beginnen nächsten Sonntag.

Leipzig, 15. September. Ein Gratis-Adressbüchlein für Leipziger Studenten, das semesterrweise erscheinen soll, tritt im October sein zweites Semester an. Der Gedanke, den Bedürfnissen und Eigenthümlichkeiten des studentischen Publicums in jedem Halbjahr auf Neue als eine Art Führer durch die Geschäftswelt Leipzigs entgegenzukommen, ist an sich ein zeitgemäßer und verdient bei einigermaßen entsprechender topographischer und redactioneller Sorgfalt in der Ausföhrung, an der es die Kopenhagener Herausgeber (Gebrüder Jensen hier) hestentlich nicht fehlen lassen werden, die geböhrige Unterstützung. Dann wird sich das Büchlein, das im ersten Semester (Sommer 1880) freilich noch ein Heftchen von einem Paar Bogen in Sebez ist, bald zu ansehnlicherem Umfange erweitern und seinen Zweck immer besser erfüllen: die in Leipzig noch unbekannteren Studirenden, welche von Hab und Fern herkommen, möglichst vollständig über Das, was sie brauchen und suchen, zu orientiren, um sie rasch bei uns einzubürgern.

Leipzig, 15. September. Die Verwaltung der Central-Halle hat die lepterwöchentlichen Wochen weidlich ausgenutzt, um die gesammten Räume des großen Etablissements in ein neues Gewand zu kleiden. Sowohl der große Saal nebst den Nebenzimmern als die Parterre-Localitäten, insbesondere auch der stattliche Billard-Saal sind unter der Leitung bewährter Meister effectvoll gemalt und restaurirt worden und machen auf den Eintretenden einen angenehmen Eindruck. Am heutigen Tage hat auch der Haustrich mit Einsetzung einer kolossalen Spiegelscheibe an Stelle der defekten feine Vollendung erhalten. Was die künstlerischen Vorstellungen während der bevorstehenden Messe anlangt, so hat Herr Kömmling wiederum Contracte mit Verlässlichkeiten abgeschlossen, welche nach den vorliegenden Zeugnissen über ihre seitherige Thätigkeit zu den besten Erwartungen berechtigen.

In der bevorstehenden Messe wird im Trietschler'schen Saale die Capelle des 106. Regiments concurrenz und tritt in den Concerten derselben, wie wir hören, der berühmte Violin-Virtuose ohne Arme, Herr Luthan, mit auf. Die Leistungen des Herrn Luthan sind vor Jahren schon während in der Gartenlaube erwähnt worden und hat sich Herr Luthan auf seinen Kunstreisen in Holland, England, Belgien und Amerika noch bedeutend vervollkommen. Für sein künstlerisches Streben ist es wohl das beste Zeugnis, daß er jetzt auch Cornet à piston bläst. Die Concerte beginnen nächsten Sonntag.

Leipzig, 15. September. Ein Gratis-Adressbüchlein für Leipziger Studenten, das semesterrweise erscheinen soll, tritt im October sein zweites Semester an. Der Gedanke, den Bedürfnissen und Eigenthümlichkeiten des studentischen Publicums in jedem Halbjahr auf Neue als eine Art Führer durch die Geschäftswelt Leipzigs entgegenzukommen, ist an sich ein zeitgemäßer und verdient bei einigermaßen entsprechender topographischer und redactioneller Sorgfalt in der Ausföhrung, an der es die Kopenhagener Herausgeber (Gebrüder Jensen hier) hestentlich nicht fehlen lassen werden, die geböhrige Unterstützung. Dann wird sich das Büchlein, das im ersten Semester (Sommer 1880) freilich noch ein Heftchen von einem Paar Bogen in Sebez ist, bald zu ansehnlicherem Umfange erweitern und seinen Zweck immer besser erfüllen: die in Leipzig noch unbekannteren Studirenden, welche von Hab und Fern herkommen, möglichst vollständig über Das, was sie brauchen und suchen, zu orientiren, um sie rasch bei uns einzubürgern.

Leipzig, 15. September. Die Verwaltung der Central-Halle hat die lepterwöchentlichen Wochen weidlich ausgenutzt, um die gesammten Räume des großen Etablissements in ein neues Gewand zu kleiden. Sowohl der große Saal nebst den Nebenzimmern als die Parterre-Localitäten, insbesondere auch der stattliche Billard-Saal sind unter der Leitung bewährter Meister effectvoll gemalt und restaurirt worden und machen auf den Eintretenden einen angenehmen Eindruck. Am heutigen Tage hat auch der Haustrich mit Einsetzung einer kolossalen Spiegelscheibe an Stelle der defekten feine Vollendung erhalten. Was die künstlerischen Vorstellungen während der bevorstehenden Messe anlangt, so hat Herr Kömmling wiederum Contracte mit Verlässlichkeiten abgeschlossen, welche nach den vorliegenden Zeugnissen über ihre seitherige Thätigkeit zu den besten Erwartungen berechtigen.

Leipzig, 15. September. Von der zwei-... Straßammer des hiesigen königl. Land-... gerichtlichen wurden am heutigen Tage verurtheilt: 1) der Restaurateur Julius Robert Ribzig... 2) der Handarbeiter Gottfried Pöhl... 3) der frühere Schneider Franz Conrad... 4) Dorothea Wilhelmine Siegmund... 5) der Schuhmacher Johann Friedrich Traspott... 6) der Maurer Friedrich Wilhelm Reilhold... 7) der Metzger August... 8) der Metzger August... 9) der Metzger August...

Leipzig, 15. September. In der Grim-... malischen Straße begegnete in vergangener... Nacht ein hiesiger Kellner einem ihm unbekann-... ten Mann auf dem Trottoir. Ersterer trug einen... Regenmantel in der Hand und war kaum an dem... Menschen vorüber, als Letzterer auf ihn loskam... und den Schirm aus der Hand riß, damit mehre-... re ihn über den Kopf schlug und sodann unter... Vermeidung des Schirmes davonlief. Der Ge-... schlagene rannte ihm aber nach und ermöglichte... ihm sein Rasen die Festnahme des Flüchtlings... am Ausgange der Grimmalischen Straße. Dort... wurde Letzterer ein Schutzmann ab und brachte... ihn nach dem Rasenmarkt. Es war ein hier... geübter Freiseur aus Nürnberg, der vorläufig... in Polizeihaft kam. — Heute Vormittag er-... reichte sich am Fleischerplatze in der... Nähe der Barfüßerkirche ein höchst trauriger... Unglücksfall. Dasselbst kam ein hiesiger Kauf-... mann mit seinen beiden Söhnen von 9 und 11... Jahren dahergegangen. Er war denselben ein... Stück Weges voraus und die Kinder liefen ihm... hinterher an den Händen anjoggelnd nach. In... diesem Augenblick kam dort ein Schwager dahere-... gefahren, vor dem die beiden Knaben noch vorbe-... über die Straße hinüber laufen wollten. Dies... gelang ihnen jedoch nicht, vielmehr wurden sie um-... gestoßen und von dem Schwager überfahren. Dem... jüngeren Knaben waren die Rippen über die... Brust gegangen, er war todt, während der ältere... mit einigen Contusionen davon kam. Der unglück-... liche Vater brachte seine beiden Söhne in einer... Drostei nach seiner Wohnung in der Humboldt-... straße zurück. Ob und in wie weit dem Gefähr-... teter eine Schuld trifft, ist noch unentwirrt.

Berichtigung. Die gestrige Notiz betref-... fend am 14. Juni d. J. im Königreich Sachsen... gefallenen Regenmenge ist dahin zu berichtigen... daß an jenem Tage nicht 654,741,000 Cubit-... meter, sondern 554,741,000 Cubitmeter oder... fünfshundertvierundfünfzig Milliarden Siebenhun-... derteinundvierzig Millionen Liter oder Kilogramm... wasser, welche Wassermaße den Inhalt eines Würfels... von 821² Meter Seitenlänge ausfüllen würde... und welche derjenige gleich kommt, die der Rhein... bei Emmerich an der holländischen Grenze in... 2 Tagen und 13 Stunden vorbeiführt. Des Berei-... ches wegen sei noch hinzugefügt, daß in Sachsen... im ganzen Monat Juni in normalen Jahren... durchschnittlich 85 Millimeter Regen fallen, in den... feuchten Gebieten etwas weniger, auf dem Erge-... bnis etwa mehr. Diese 85 Millimeter geben... für ganz Sachsen 1,274,405,000 Cubitmeter (oder... etwa über 1¹/₂ Milliarden Cubitmeter) Wasser... welche einen Würfel von 1084.2 Meter Seiten-... länge ausfüllen würden und welche einen Strom... von der Mündigkeit des Rheines bei Emmerich... in 2 Tagen und 20 Stunden hindurch unterhalten... könnten.

Pindemau, 14. September. In der heute... abgehaltenen Sitzung des Gemeindevorstandes wurde... dem Vorsitzenden die Mitteilung erstattet, daß... die Stelle des hier anzustellenden Volksschul-... lehrers sich nicht weniger als 71 Bewerber ge-... meldet haben. Eine weitere Mitteilung lautete... dahin, daß die vor Kurzem erfolgte Verurteilung... zweier hiesiger Schulmänner wegen Mißhandlung... eines Arrestanten keinesfalls eine Suspension der-... selben von ihrem Dienste, noch eine Entlassung... derselben nach sich ziehen werde, womit man sich... allseitig einverstanden erklärte. Betreffs der Ueber-... wachung der Trinkhaltung der Bierapparate in hie-... sigen Orte trat man dem Vorschlage bei, wonach... an oder zwei Revisoren damit im amtshaupt-... mannschaftlichen Bezirk betraut werden sollen. —... Mit lebhaftem Interesse sieht man hier bei auf... den 27. September anberaumten Schwurgericht-... lichen Verhandlung gegen den Hausbesitzer und... Kaufmann Hochmann entgegen, welcher ange-... klagt ist, den Versuch gemacht zu haben, sein... Haus in Brand zu stecken und vorher einen Dieb-... stahl bei einer im Hause wohnenden älteren Dame... auszuführen. Wir haben über dieses verfuhrte... Verbrechen, insbesondere über die tatsächlichen Vor-... setzungen dazu durch Auslegung einer großen... Menge von Petroleums seiner Zeit Ausführliches... gemeldet.

Der Turnverein von Plagwitz wehlt am... Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags auf dem... Gottesacker zu Reitzschöcher seinem verdienst-... vollen Gründer und Stifter, dem im vorigen... Jahre verstorbenen Herrn Adolf Reibig, ein... Grabmonument. Durch einige Lieber des... Plagwitzer Militärvereins wurde der wehr-... vollen Act begonnen und geschlossen. Der Vorstand... des Vereins, Herr Agent Hofertorn, hielt die... Beerdigung und gedachte der Verdienste des Ver-... storbenen. Die Forturner bekränzten das Denkmal... und hierauf entrollte Herr Lehrer Julius Hille... in einer langen freien Rede in der würdevollen... Weise das Lebensbild des Dahingegangenen. Ein... Gesang beschloß die Feier.

Grinma, 15. September. Die Feier des... 330. Stiftungsfestes der hiesigen Fürsten-... schule wurde gestern Vormittag durch Gottesdienst... in der Klosterkirche, Actus in der Anstalt, Nach-... mittags durch einen Ausflug auf die Satterberg... und Abends durch Schußball auf hiesigem Rath-... haushause festlich begangen. — Vorgestern verun-... glückte hier ein hiesiger Geschirrführer dadurch... daß ihm beim Bergabfahren die Pferde durch-... gingen und er auf seinem Siege auf dem vorderen... Theile des Wagens von den Rufen der ausschließ-... lichen Pferde schlimme Verwundungen erlitt. Mittelst... Tragbahre wurde er nach dem Stadt-... krankenhaus befördert.

Leipzig, 15. September. Ein Bericht-... erstatter der Magdeburger Zeitung hat der... Festfahrt des Juristentags nach unserer Stadt... beigewohnt und dabei in einer für uns nur... schmeichelhaften Weise den Aufenthalt der hoch-... achtungswürdigen Gäste hier und in der Umgegend... geschildert. Wegen die Stadt Leipzig sei aber sein... Wohlwollen in einem die Grenzen der geschicht-... lichen Wahrheit überschreitenden Maße zu Tage... getreten, wenn er u. A. sagt: „Hohe Kaiser-... gehalten, vor Allem Friedrich der Rothbart... sind über die Straßen dieser alten Reichs-... stadt geschritten und haben der Stadt ihre... Freiheiten mit kaiserlichem Worte besiegelt.“ Von... allen Dem wissen unsere Geschichtsbücher... Nichts. Leipzig ist, so lange es steht, nicht... einen Augenblick Reichsstadt gewesen und auch... nicht mit kaiserlichen Freiheiten und Vorrechten... begabt worden. Vielmehr hat Kaiser Friedrich I.,... in dessen (vorübergehenden) Besitz um das Jahr 1158... Leipzig kam, einmal von Leipzig oder Altenburg... aus eine seltene Spritzfahrt gleich dem Juristentage... hiesher gemacht, aber übrigens hat er hier bloß... einen Burggraf über die Herrschaft eingesetzt. Von... allen Kaisern Deutschlands hat nur Karl V. in... Leipzig Manern gewohnt, und zwar auf dem... Zuge zu der unglücklichen Schlacht bei Mühlberg... im Jahre 1547!

Von Chemnitz aus war am Montag Abend... ein Herr mit dem Eizuge nach Zwickau gefahren;... hier fand man beim Öffnen des Wagens den... Herrn entseelt vor. Er hatte sich mittelst eines... Terzerols erschossen. Derselbe wurde als der... Dr. med. Voignier aus Falkenstein recognoscirt... und diese Beifehrung angenommen werden... können, da Derselbe auch bereits in der Heilanstalt... Sonnenstein unterbracht gewesen ist.

Das Reichsbad i. B. schreibt man unter... dem 11. September: Am Montag wurde der... Schuldirector Beyer vor versammeltem Lehr-... collegium seines Amtes entseht. Damit wurde... ein immer peinlicher gewordenes Verhältnis gelöst... Nicht nur Differenzen mit Vorgesetzten, mit dem... ihm unterstellten Lehrcollegium, mit den Eltern... der Kinder waren immer zahlreicher geworden... und hatten sich immer mehr verschärft, auch andere... unangenehme Zwischenfälle machten die Befassung... im Amte nachgerade unamüßig.

Reichenbach i. B. Wie in voriger... Woche etwa 50, so passirten am vergangenen... Sonntage wieder 30 bis hundert Auswanderer... den hiesigen Bahnhof. Zu niedriger Verdienst... und völliger Ausichtslosigkeit für die Zukunft, außerdem... auch eine gewisse Sorge wegen etwaiger Umhän-... gen, dem „Reichenbacher Wochenblatt“ zufolge... die Beweggründe zur Auswanderung gewesen sein... — Neuerdings macht sich hier ein Mangel an... mittleren Wohnungen geltend, der daher... kommt, daß in diesem Sommer zu wenig Neubau-... ten vorgenommen wurden. — Der hiesige Frauen-... verein, der bisher eine höchst ersprießliche Thätig-... keit entwickelt hat, sieht sich in die unangenehme... Lage versetzt, den wiesbaden an ihn gemachten An-... sprüchen, namentlich von Seiten alter und gebrech-... licher Personen, nicht in gewünschter Weise mehr... genügen zu können, und bittet um Zulassung von... Unterstützungen. — Dem hier bestehenden Deut-... schen Kriegerverein wurde im Auftrage Sr. Majestät... des Kaisers Wilhelm durch Herrn Bize-... rmeister Rinthardt ein werthvolles Geschenk, be-... stehend in einer schwedischen Ripschleife in den... deutschen Farben und einem goldenen Nagel mit... dem deutschen Reichsadler, überreicht.

Kurz vor Abgang des Dampfers „Donau“... aus Bremerhaven traf am 12. d. M. daselbst ein... Telegramm ein, in welchem um die Verhaftung... der Schnittwaarenhändlerin Alwine Jäsche... aus Dresden und deren Ehemann ersucht wurde. Den... sofort angefallenen Maßregeln der Behörde... gelang es, das genannte Ehepaar an Bord der... auf Rheide liegenden „Donau“ zu verhaften, worauf... dasselbe mit seinen sechs Kindern nach Bremer-... haven zurückgebracht wurde. Der Ehemann wurde... im Arrestlocal, die Frau mit den Kindern nach... Abnahme sämtlicher Baarmittel in einem Gast-... hause untergebracht. Die Verfolgung geschah wegen... betrügerlichen Bankrotts, dessen sich das Ehepaar... schuldig gemacht haben soll.

Am 3. d. M. feil hatte eine Warnsdorfer... Finanzwachpatrouille einen Kampf mit Schwär-... zern zu bestehen. Die beiden Aufseher Ritschig... und Hentschel der Abteilung Schönhofen hatten... nächst der (so gen. Prassenhöhe in getheilten Posten... einen Borspaz abgehalten, wobei Herr Ritschig... auf Schwärzer fiel, die ihn packten, ihm seine... Schutzwaffe zu entwenden suchten und ihn so all-... mählich auf sächsisches Territorium schleppten, wo... sich ein Kampf auf Tod und Leben entspann. Durch... die Hülfskräfte des arg bedrohten Aufsehers... wurde die andere Patrouille auf den Kampf auf-... merklich gemacht und eilte zu Hülfe. Bei dem... Ringen entlief sich Ritschig' Gewehr und verwundete... einen der Schwärzer.

„Der Trauben-Cur“ ist ein Pro-... spect betitelt, welcher vorliegender Nummer als... Extra-Beilage für die hiesigen Abonnenten... beiliegt und welcher von der Vorzüglichkeit des... echten rheinischen Trauben-Druß-Honigs... handelt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 15. September. Am Katholische... anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi... und Stadträte Schmidt-Schlmann und Dürr. Die... vereinigten Ausschüsse in der Angelegenheit... der Aufstellung des Siegesdenkmals empfehlen (Ref. Herr... Director Buder), sowohl in Rücksicht auf die... bedeutende Einschränkung des Marktverkehrs... als auch aus anderen Gründen die Vorlage des... Rathes, nach welcher das Denkmal auf dem Markt-... platz aufgestellt werden soll, abzulehnen und beim... Rathe die Aufstellung des Denkmals auf dem... Augustusplatz zu beantragen. Es entspinnt sich... hierüber eine längere Debatte, in welcher Herr... Herrmann sich für die Annahme des Ausschussan-... trages, Herr Reichert für die Wahl des Rosen-... thales verwendet.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi motivirt die... Bedenken, welche ihn veranlaßt haben, von seiner... früheren Ansicht abzugeben und für den Markt-... platz zu stimmen. Hauptächlich sei für ihn die Probe-... aufstellung auf dem Augustusplatz maßgebend ge-... wesen. Nach den Versicherungen Prof. Siemering's... mit dem er kürzlich gesprochen, würden sich in... Rücksicht auf die Größen-Verhältnisse des Augustus-... platzes zu dem Denkmal die Figuren des Letzteren... ausnehmen wie „Püppchen“. Die sorgfältigsten... Prüfungen des Augustusplatzes hätten eben... weder die Nord- noch die Südseite, noch... aber auch die Mitte desselben, das ist die... Fahrstraße, vom ästhetischen Standpunkte aus... als geeignet erscheinen lassen. Der Herr Redner... verwendet sich unter ausführlicher Darlegung der... auch sonst noch gegen den Augustusplatz sprechenden... Bedenken für Annahme der Rathsvorlage, d. h. für... Aufstellung des Denkmals auf dem Markt-... platz.

Es sprachen noch Herr Rusppler für den Au-... gustusplatz und event. Wahl der südlichen Seite... desselben, Herr Seemann für denselben Platz und... Aufstellung vor dem Theater, Herr Gumpel gegen die... event. Wahl des Rosenthals, Herr D. Weigner... gegen den Marktplatz überhaupt und Herr Vor-... sieder Goetz für den Marktplatz.

Der Ausschuss-Antrag wird schließlich gegen... 13 Stimmen und der Antrag des Herrn Seemann... Aufstellung des Denkmals vor dem Theater, gegen... 8 Stimmen angenommen.

Wegen Herstellung einer massiven Brücke über... die Kluthrinne hinter der Rennbahn mit 76,156... Mark Aufwand (wogu die Rhodestiftung 30,000... Mark zugesagt) empfehlen die vereinigten Aus-... schüsse Ablehnung der Vorlage und das Ersuchen... an den Rath, möglichst bald eine neue Vorlage... wegen Herstellung eines einfachen Steges dem... Collegium zugehen zu lassen.

Das Collegium tritt den Ausschussanträgen bei. Das... Abkommen mit den Besitzern des Hotel de... Prusse, Herren Gebrüder Engel, wegen Verbreite-... rung der Kurprinzstraße und Regulirung der Flucht-... linie am Kopfplatze (dahin gehend, daß die Ge-... nannten der Stadt auf Grund der ihr von der... Immobilien-Gesellschaft abgetretenen Entschädig-... ungsansprüche bez. Herstellung der Straße 35,000... Mark baar gewähren und im Uebrigen das zur... Straßenherstellung am Kopfplatz und an der Kur-... prinzstraße erforderliche Areal unentgeltlich ab-... treten), wird vom Collegium abgelehnt und der... Rath zu keinem Abschluß mit den Besitzern des... Hotel de Prusse ermächtigt, wenn Letztere — unter... Ausrechthaltung aller übrigen Bestimmungen des... Uebernahmungsvertrages — die an die Stadt zu zahlende... baare Entschädigung von 35,000 Mark auf 40,000... Mark erhöhen.

Die Erneuerung der Träger in den Pergolen... des neuen Stadttheaters, veranschlagt mit 4550... Mark, und die Einlegung eines entsprechend weiten... Wassertröbels in die Fleißengasse, mit 3071 Mark... Aufwand, werden genehmigt, ebenso wie die Er-... hebung von 4 Simplan südlicher Einkommensteuer... am zweiten Termine.

Die Angelegenheit wegen Ankaufs von Dampf-... spritzen i. c. wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Literatur.

„Deutsche Sprachbriefe“ von Daniel San-... ders. Zweite Auflage. Berlin, Pangenscheid'sche... Verlagsbuchhandlung. Vor nicht langer Zeit, beim... Erscheinen der ersten Auflage dieser Unterrichts-... briefe, hatten wir Gelegenheit, uns über die Vortrefflichkeit... derselben eingehend auszusprechen. Heute liegt uns... nun bereits eine neue vermehrte und verbesserte Auf-... lage vor — ein beherdeter Beweis für die praktische... Brauchbarkeit dieses Lehrmittels. Und auch jetzt können... wir nur wiederholen, daß diese Briefe einem wirklichen... Bedürfnisse entgegenkommen, allgemein verständlich... gehalten sind und denjenigen, welche sich ernstlich mit... dem Studium derselben beschäftigen, reichen Gewinn... bringen werden. Als Anhang ist diesem Werke ein... alphabetisches Inhaltsverzeichniß und eine tury-... gefasste „Deutsche Literatur-Geschichte“ als gewis... willkommene Gabe beigegeben.

Julius Rosen's „Sämtliche Werke“,... welche in neuer vermehrter und durch eine Bio-... graphie des Dichters bereicherter Auflage im Verlage... von Wilhelm Friedrich in Leipzig erscheinen, sind... jetzt bis zur 4. Lieferung zur Ausgabe gelangt. Daraus... hinweisend, bemerken wir noch, daß die Aus-... stattung eine sehr gefällige ist.

Briefkasten. G. W. Um Gottes willen nicht auf dieses Gebiet!

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. Septbr. Fürst Bischoff wurde... zum Handelsminister, Oberpräsident Voeltzger zum... Staatssecretair des Innern und zugleich zum... Staatsminister ernannt. Potsdam, 14. September. Einer soeben aus... Ferro (an der Nordwestküste von Spanien) einge-... gangenen Nachricht an Sr. R. Hoheit den Kron-... prinzen zufolge ist Sr. R. Schiff „Prinz

Adalbert“, an Bord Prinz Heinrich, dort glücklich... eingetroffen.

Sofareff, 15. September. Der Ministerprä-... sident Draxiano hat sich heute auf eine Inspectio-... nstour nach Rußlandsche begeben.

Daag, 14. September. Heute fand die feier-... liche Einweihung des von dem Pariser Bildhauer... Desamer angefertigten Denkmals Spinoza's statt. Der... Minister des Innern, die Behörden, sowie... zahlreiche Hiesige und Fremde, unter denen auch... Barthold Auerbach sich befand, wohnten der Feier-... lichkeit bei. Van Bolten hielt die Festrede, in... welcher er ein Lebensbild Spinoza's entwarf.

Paris, 15. September. Das „Journal offi-... ciel“ meldet die Anwesenheit der Gesellschaftsleiter... der Freundschaftsinseln und der Insel Oiva im... Marquesas-Archipel durch Frankreich.

Lyons, 14. September. Das Journal „Sant... public“ erklärt die dem General Dreaud zugeschrie-... benen Worte, welche derselbe bei der Einweihung... des Denkmals für die in den Jahren 1870 und... 1871 gefallenen, aus Lyon gebürtigen Soldaten... gebraucht haben sollte, für unrichtig. General... Dreaud habe nicht gesagt, daß die Armee nicht... auf immer Elend-Lothringen Lebewohl! sagen solle... er habe einfach gesagt: Ich danke der Bevölkerung... welche uns das Geleit gegeben hat, und den Ge-... sellschaften, die aus dem Patriotismus hervor-... gegangen sind und unter denen ich einen Namen... befrüchte, der Frankreich stets theuer sein wird.

London, 15. September. Der „Times“ wird... aus Nagusa von gestern bestätigt, daß 5000 Kon-... tinentarier mit 3 Geschützen nach Dulcigno mar-... schiren. — Der „Times“ wird aus Rom unterm... Gebrigen gemeldet: Die Admirale der Flotte sind... nicht verpflichtet, den Regierungen zu referiren... ehe sie ein zweckdienliches Vorgehen beschließen. Diese... Aktionsfreiheit erstreckt sich auf das Bom-... bardement Dulcignos, falls dies erforderlich sein... sollte. Eine Landung der Truppen ist in den In-... structionen aber streng untersagt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 15. September. Aus Konstantinopel... wird der „Pol. Correspond.“ gemeldet: Die Bot-... schafter haben gleich bei Beginn der diplomatischen... Action als Bedingung der gemeinsamen Flotten-... demonstration eine vereinbarte und im Protokolle... de desinteressament benannte Declaration unter-... zeichnet, worin sie sich gegenseitig verbindlich machen... in allen den Orient betreffenden Eventualitäten... kein Sonderinteresse zu verfolgen. Dieses Protokoll... wird der Flotte mitgetheilt.

Wetterbericht.

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig... nach Angabe der Beobachter und eigenen Depeschen... vom 15. September, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Rows include Mullaghamore, Aberdeen, Christiansund, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Queens-town, Brest, Heider, Syll, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, München, Leipzig, Posen, Zittau, Annaburg, Dresden, Berlin, Wien, Breslau, etc.

Übersicht der Witterung. Unter rapidem Steigen des Barometers über Irland... und äusserst starkem Fallen im Nordseebecken ist das... gestern erwähnte barometrische Minimum bis Dover... fortgeschritten. Ueber Irland und West-England herrscht... Nordsturm, im Canal stürmischer Nordwest, während... im östlichen Nordseegebiete noch schwache bis frische... südöstliche Winde wehen. Bei fast normalen Tempera-... turverhältnissen herrscht über Centraluropa, ausser im... Nordseegebiete vorwiegend heiteres, trockenes und... vielfach, im Besonderen im Süden und Osten, stilles... Wetter. Gestern Nachmittag fanden in Sachsen vielfach... Gewitterregen statt.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen... bis 2 Uhr Nachmittags. Ausser im östlichen Deutschland ist das Wetter... allgemein trüb und zu Niederschlägen geneigt. Das... Minimum hat seinen Platz seit dem Morgen wenig... verändert.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 16. September. Zunächst vorwiegend trübes Wetter mit wenig... veränderter Temperatur und Niederschlägen... und von Süd nach West umgehenden, zeitweise... starken bis stürmischen Winden.

Vermischtes.

*Altenburg. Der f. B. hier thätige socialistische Agitator und Redacteur des „Altenburger Volksblatts“, Hugo Grunewald, befindet sich hierher gelangten Nachrichten zufolge gegenwärtig im Irrenhause zu Dürren bei Naumburg. Der Grund seines seelischen Leidens dürfte nicht etwa die Folge einer in Schützhausen verbrachten neumanualischen Strafbüße, sondern in seinem Streben nach wissenschaftlicher Selbstbildung zu suchen sein, wozu er neben seiner Berufstätigkeit als Gärtner seine Freizeiten, meist bis in die Nacht hinein, verwendete. Da für Grunewald die Stadt Altenburg den Wohnungunterstützungsort bildet, so muß er nun von dem Stadtrat erhalten werden, dessen Institutionen er in seinem „Volksblatte“ häufig bespottet hat. Ein anderer Führer der hiesigen Socialdemokraten, Thiemann, hat Altenburg auch den Rücken gekehrt, die Sorge für seine Familie gleichfalls dem Stadtrat überlassen.

Am vorigen Mittwoch wurde in Jena der 5. Bezirksstag des Sächsisch-Thüringischen Bezirksvereins im deutschen Fleischer-Verbande unter Vorsitz des Herrn Lohmeyer abgehalten. Herr Ed. Dornbluth-Jena referierte über den Kölner Congreß und sprach sich für Verbesserung der Formulare der Arbeitsbücher, die Einrichtung von Schreibbüchern, über den Verkauf des Schlachtwiehs u. aus. Sodann wurde seitens des Herrn Schütte-Nordhausen über die Aufstellung einheitlicher Normen für Gefellen- und Messerprüfungen gesprochen. Herr Schümper-Erfurt referierte über öffentliche Schlachthäuser. Er wies auf die Nachteile hin, welche den Fleischern durch gewissenloses Schlachten von krankem Vieh erwachsen und welche Vortheile ein öffentliches in dieser Beziehung, sowie überhaupt bietet. Er verkennt zwar nicht die Nachteile eines solchen, bittet aber, da die ersten die Nachteile bedeutend überwiegen, sich dem Bau von Schlachthäusern nicht entgegenzustellen, sondern denselben möglichst selbst in die Hände zu nehmen. Ueber die Frage der Unterstützung an reisende Fleischergesellen referierte Herr Friedrich-Zwickau und sprach sich für Unterstützung solcher Handwerker aus, welche wirklich in die Fremde gehen, um sich weiter auszubilden und dieses durch Arbeitsbuch nachweisen können. Den Schluß bildete ein sehr interessanter Vortrag des Herrn Prof. Vierstorff-Jena über den Nährwerth des fetten und fleischigen für den Menschen und die Preisveränderungen desselben. Er hat, ihm aus möglichst vielen Städten Tabellen über diese Preisveränderungen für eine statistische Aufstellung zusammen zu lassen, was bereitwillig zugesagt wurde.

Am 14. September ereignete sich in Nordhausen bei einem Mechaniker der Fall, daß bei

dem Probiren eines Luftkessels für Dampf-Apparate derselbe (man sagt bei kaum 2 Atmosphären Druck) explodirte. Der dabei thätig gewesene Lehrling erhielt derartige Verletzungen, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus verstarb. Es ist also beim Probiren derartiger Apparate die größte Vorsicht anzurathen, da leider obiger Fall nicht vereinzelt dasteht.

Die Extincteurs-Überholt. Die Feuerlöschmaschine, welche am 10. d. M. in Frankfurt a. M. am Grindbrunnen durch den Vertreter der Feuerlöschmaschinen-Fabrik Heimbach & Comp. in München den Mitgliedern des Feuer- und Fuhramts vorgeführt wurde, bewährte sich trefflich. Ein Holzstoß, hart mit Petroleum getränkt, wurde in Brand gesetzt und verbrannte das Feuer sein Zerstückungswert ca. 20. Minuten lang, worauf das Feuer mit vier Röhren voll einer bläulichen-weißen Flüssigkeit vollständig gelöscht wurde. Allgemein war man mit diesem Resultate zufrieden, zumal die Maschine nicht, wie dies bei den Extincteurs der Fall ist, die Kleider befeuchtet und zerstückt; dieselbe, noch Geheimniß, ist frei von ätzenden Bestandtheilen und kann deshalb, wie in offenen Gefäßen, so auch in Spritzen und Schlauchen ohne Schaden anzurichten benutzt werden. Die Maschine, in Spritzen benützt, bietet die sichere Gewähr, daß die einmal damit beschriebenen Objecte sofort dem Feuer Widerstand leisten und dem Schlauchführer ein weiterer Weg gebahnt ist. Zu diesen Vorzügen kommt noch die Billigkeit; der Liter kostet 15 Pfg., so daß sich selbst die unbedeutendste Familie diese Löschmaschine anschaffen kann. Das Feuer- und Fuhramt wird dieser Angelegenheit namentlich im Interesse der Theater und anderer öffentlicher städtischer Gebäude näher treten.

Ein Elsäffer über Deutsche. In einem den Zeitungsbriefen gegen den Statthalter von Elsas-Vorbringen besprechenden Strasburger Briefe im „Schwab. Kurier“ liest man die nachstehenden Bemerkungen des Elsäffers: „Gepf.“:

Uns kommt allmählig der Verdacht, auch vom deutschen Standpunkt müsse das Regiment Rautenfelds nicht gar so schlimm sein. Wir schließen Dies gerade aus dem Umstand, daß die Deutschen so arg viel über dasselbe schimpfen und lästern. Der richtige Deutsche raisonnirt mit Vorliebe über das Vermittlungs, Jüdischmähle, Nabellegende, Praktische. Es genügt ihm durchaus nicht, wenn das Ei nach dem Rezept des Columbus auf den Tisch gestellt wird. Er will es partout aufspalten, ohne die Schale einzurücken. Die feine fortwährend über ihr deutsches Reich losziehen und schmälern. Dem kühnen Schwärmer ist dieses Gebahren einfach unverständlich. Kein anderes Volk der Erde bräute es fertig, seine mühevoll errungene nationale Einheit so zu verlernen wie die Deutschen. Dadurch machen sie auf alle Ausländer einen geradezu komischen Eindruck. Daß dieses sonderbare Volk noch große Männer hervorbringt, ist ein

großes Wunder. Denn je mehr ein Mann dort leidet, um so eifriger wird er mit Noth beworfen. Die Augen geben ihnen in der Regel ein paar Jahrhunderte zu spät an. Es gehört ein guter Rath dazu, in Deutschland eine öffentliche, dem allgemeinen Urtheil ausgelegte Stellung einzunehmen, man hat da die öffentliche Meinung gegen sich, wie man's auch angreifen mag u.

— Lob der deutschen Passagier-Dampfer. Ein Correspondent der „Köln. Ztg.“, welcher eine Reise um die Welt gemacht hat, berichtet in dem genannten Blatte über seine Erlebnisse auf Dampfern und kommt zu dem ehrenvollen Urtheil, daß die deutschen Dampfer sich durch ihre Eleganz und durch die Güte der verarbeiteten Speisen vor allen übrigen auszeichnen: „Von allen 15 Schiffen, die ich benutzte“ so schreibt er, „war die Hamburger „Cimbria“ entschieden das eleganteste. Spiegel, Gemälde, getiselte Wände, Teppiche, Plüschmöbel und reiche Metallbeschläge ließen das Schiff als eine Art von schwimmendem Kaiserhof oder Grand Hotel erscheinen und die erste Classe hätte mit ihren zahlreichen Boudoirs und Salons wie die Wohnung einer vornehmen Dame erscheinen können. Dem entsprechend sind die Formen des Verzehrs; auf der „Cimbria“ aber herrschte trotz dieser aristokratischen Umgebung ein lebendiges, so an unsere Badeorte erinnerndes Getriebe, wie ich es leider auf allen anderen Schiffen vermist habe. Und eigentümlich ist es doch, daß gerade wir Deutschen, die wir doch nicht weniger als sonst reich sind, sowohl die elegantesten Eisenbahnwaggons wie die bestausgestatteten Dampfer besitzen. Die französischen Schiffe, auf denen man doch auch sehr wohl aufgehoben ist, sind weit einfacher eingerichtet. Die Kost ist auf deutschen, französischen und bemanne in gleichem Grade auch auf österreichischen Schiffen nicht bloß gut und reichlich, sondern vortreflich. Auf englischen Schiffen, so gut sie auch sonst immer sein mögen, geschieht zu wenig für das Wohlbefinden des Einzelnen, man ist zu rüchlichlos und die Kost für etwas vermöbtere Naturen zu roh. Den amerikanischen Dampfer aber mag ich hier, wo von anständigen Schiffen die Rede ist, gar nicht mitzählen. Es war eigentlich gar kein Schiff, sondern eine Festbühne. Nicht das geringste von Nahrungsmitteln, was man ohne Ekel und Ueberwindung hätte genießen können, nicht einmal Brod, bloß stinkendes Fleisch, verdorbener Fisch, eben so ungenießbares Zubehör, so war vier Wochen lang unsere Kost.“

— Die historische Thatfache, daß einzelne Urahnen unseres großen Grafen Rolke. . . . Seeräuber gewesen sind, dürfte eben so neu wie überraschend sein. Diese interessante Entdeckung verdanken wir dem Herrn Oscar Schwebel, der in einem Aufsatz über die sogenannten Bi-

italienbrüder sich darüber wie folgt vernehmen läßt: „Derzog Johann der Alte von Mecklenburg eröffnete den Freireutern seine Häfen, namentlich die von Ribnitz und Sellwitz auf der Insel Poel. Auf diesen lockenden Ruf strömte alsbald eine Menge raublustiger und waghalsiger Bolles aus aller Herren Ländern zusammen. Derabgetommene Edelknechte ließen sich gern bereit finden, die Ausführung dieser geschloßen Haufen zu übernehmen. Dänen und Schweden, Mecklenburger und Pommeraner, Friesen, Westfalen und Niederländer begegneten uns in dieser bunt zusammengewürfelten Schaar. Dort jener lede Abenteuerer ist ein Rauteufel; er rechtfertigt an sich die alte Sage von seinen Geschlechte, das angeblich seinen Namen deshalb erhalten, weil der Pommerische Däuer von diesem Janken zu sagen pflegt: „Et find man Däwel-Däner ritterliche Herr ist ein Freen aus der Gegend von Stralsund, jener ein Molke aus Mecklenburg. Ueberfluthende Luft an gefährlichen Abenteuern, junkerlicher Uebermuth und die herkömmliche Geringschätzung des Krämers durchdrangen diese Männer. Tolle Gefellen, die sich von jedem Gesetze losgerissen hatten, treu dagegen die Vorschriften der eigenen Bruderschaft befolgeten, nisteten sich jetzt in allen versteinerten Häfen, von Rorke und dem Gardenschen See bis nach Friedlands Küsten, ein. Schnell wurden sie die Geißel aller Handelsstädte, denn nur die Bürger von Rostock und von Wismar fanden Schonung bei den Seeräubern.“ Nach dieser anziehenden Schilderung des Urahnens des großen Schwelgers erfahren wir von der ersten großen That eines Rolke, dem Angriff auf eine Fregate. Es heißt da: „Die Stadt Stralsund sah sich in Folge der übermüthigen Streiche und der Rechtsverletzungen der Vitalienbrüder unter solchen Umständen schon im Jahre 1392 genöthigt, ein hartes Gericht über die Räuber zu halten. Der sächsische Hauptmann Karsten Sarnow hatte bei einem Zuge gegen die Raubhufen Ribnitz eine Menge von ihnen gefangen. Lassen wir den alten Chronisten Keimar Rod um erzählen, wie man die Vitalianer bedauerte. „Da erdachten“ so sagt er, „die von Sundel (Stralsund) eine neue Weise, die Vitalienbrüder zu verwahren, als nun in dieser Gestalt: Sie nahmen Tonnen, deren sie viel geladen hatten, und schlugen einen Boden aus; dann ließen sie in den anderen ein Loch, so groß, daß es eines Menschen Hals umschließen konnte. Nun steckten sie einen von den Vitalienbrüdern in die Tonne, schlugen die Tonnen dann wieder zu und stapelten sie auf einen Haufen auf. So wurden die Räuber nach dem Sundel geführt und dort enthauptet.“ Wie ein kurz darauf folgender Angriff der Herren v. Rolke auf die Stadt Stralsund beweist, befanden sich auch Edelknechte dieses Geschlechts unter den „Eingekauften.“

Volkswirtschaftliches.

Deutscher Natron-Kaffee

von Thilo & v. Döhrn.

L. Die Production des Kaffees hat sich in den letzten 40 Jahren mehr als vervierfacht, indem sie von rund 1,900,000 Ctr. auf 8,500,000 Ctr. gestiegen ist (Quelle: Reyer, Conversations-Lexicon, neueste Ausgabe); wenn aber trotzdem während der Zeit der Preis derselben ein höherer geworden, so ist das durch den noch bedeutender erhöhten Consum bedingt. Um wie viel höher aber würde der Preis sich stellen, wenn die Fabrication von Kaffee-Surrogat nicht wenigstens ein ebenso großes Quantum von Rohstoffen lieferte; sollte dieses durch indischen Kaffee gedeckt werden, so würde der Preis für den letzteren bis ins Unersehliche gesteigert werden.

Es ist daraus ersichtlich, daß Kaffee-Surrogat als solches bereits zum unentbehrlichen Handelsartikel geworden ist, um so mehr ist zu bedauern, daß gerade bei diesem Nahrungsmittelselbständiges untergeschoben wird, was zum Mindesten den Namen recht nicht verdient, während sich die Fabrication in den Mänteln des Geheimnisses hüllt, oder Sachen verpricht, die sehr leicht gehalten werden. Bei einem so verbreiteten Nahrungsmittel sollte sich die Hausfrau doppelt vorsehen und sich an Fabricate halten, welche eine gewisse Garantie der Keiltheit in sich tragen, sich aber auch ganz besonders vor Nachahmungen, hinter welchen immer nur billiger und schlechter angefertigt, in der Regel nur der Gewinn suchender einzelner Kaufleute dienen.

In diesem Falle kommt uns das Patentrecht sehr zu Hilfe, da es ebrlichen Fabrikanten namentlich möglich ist, die ihnen eigenthümliche Fabricationsweise zu schützen und offen klar zu legen, ohne Nachahmungen befürchten zu müssen. Aus solchen Berücksichtigungen heraus gefüllt und aber ganz besonders eine ebenso einfache wie gesunde und rationelle Art der Fabrication des Deutschen Natron-Kaffees von Thilo & v. Döhrn in Wandlitz.

Die Grundsubstanz (Getreide) wird durch Kochung und Spülung von jedem Beigeschmack befreit, dann mit Natron (natr. bicarb.) incirirt und vermag dann nach dem Darren und Röhen einen kräftigen braunen Aufguss zu liefern, welcher dem Bitter des Kaffees von allen am Ähnlichsten ist, während zugleich der Natron dem Kaffee ein Wohlgeschmack von Aroma und Kraft entlehnt. In einer Mischung von 3 Theilen Kaffee mit einem Theil Natron-Kaffee wird der Aufguss kräftiger und das Getränk recht wohlwollend. Die Stoffe aber, aus denen das Fabricat besteht, sind für die Gesundheit außerordentlich conservirend, sie vermindern die aufregende Wirkung des indischen Kaffees, welche so Manchem Congestionen bereitet, und der schwache Natron-Zusatz wirkt wohlthunend auf Magen und Verdauung. Die Fabrication ist geistlich durch Patent-Recht geschützt und ist Kaufmann und Fabrikant strafbar, welche Imitationen fabriciren und verbreiten.

Vom Tage.

3 Franken 488 (486.50), Credit 494.50 (do.), Diskonto 177.50 (176.50), Deutsche Bank 145.50

(143.75), Darmstädter 148.75 (149), Baura 126.25 (126.50), Dortmunder 96.75 (96.50), Galizier 120.75 (120.25), Oesterreichische Nordwest 355.50 (302), Elbthal 339 (334), Bergische 116.25 (116.75), Freiburger 108 (108.75), Rechte-Oberrhein 145.50 (146), Thüringer 170.10 (170.25), Oesterreichische Goldrente 75.75 (75.80), Ungarische Goldrente 93.50 (93.30), 77er Russen 92.12 (92.10), Russische Noten 211 (do.), Aus Wien wurde gemeldet, daß eine leichtere Verfertigung der Effecten die Speculation in bessere Laune versetzte und sie zu Deductionskäufen anmirtete. Die „Magdeburgerische Zeitung“ berichtet aus Berlin, daß es am Dienstag bei Eröffnung des Geschäftes viele lange Geschäfte gab. Während die Speculation einen weiteren Rückgang der Course erwartet hatte, trafen von der Wiener Börse gänzlichere Notierungen ein. Die Hauserpartie benutzte dieselben zu einem kräftigen Vorstoß, so erreichte dadurch auch, daß viele englische Waaren sich in der That sofort zu Deductionen begeben. Während sich auf dem Speculationsmarkt die Course meist zu bescheidenen Vermögen, überwiegen auf dem Cashmarkt noch die Courdschläge. Es wird dies hauptsächlich den aus der Provinz eingegangenen Verkaufsaufträgen zu zuschreiben sein. Der Geldhand war unverändert knapp. — Die „N. Z.“ schreibt: Die Haltung war überwiegend fest und das Geschäft etwas lebhafter als gestern. Die zu den besseren Coursen wieder aufkommende Realisationslust wirkte einer Entwirrung der steigenden Tendenz entgegen. In Betreff der Dortmunder glaubt man in der den Blättern zugegangenen (namentlich beprimirenden) Mittheilung betreffend die Verhandlungen des Ausschusses Grund für die Voraussetzung einer gegen die Erwartungen erheblich zurückbleibenden Dividende zu finden. Hinsichtlich des starken Reichens des Londoner Wechselcourses wollte ein Gerücht wissen, die Reichsbank habe stark abgegeben; andererseits hieß es, ein diesiges Haus habe zu jedem Preise jeden Betrag London verkauft.

Wenn man über den Optimismus raisonnirt, welcher über manche böhmische Bahnen sich breit machte, so möchte es nicht unangebracht sein, in der Hinsicht auch auf die kleinen thüringischen Bahnen hinzuweisen, wenn man j. B. liest, daß die ganze Nebenbahn der Saalbahn in acht Monaten bloß — 33,567 A betrug!

Die Berichte aus Dortmund gefehen, daß die Ordres, welche man namentlich von America erwartet hatte, nicht eingetroffen sind. Es war also alles nur Pflanzerei, was darüber von den Haussiers in Montanactien verbreitet worden. Auch im Roblengeschäft ist der Versuch, einer Anzahl von Böden die Preise zu erheben, gescheitert.

Die „N. Z.“ meint in einem Artikel: „Das Silber der Reichsbank“, daß, wenn die courfrenden Angaben darüber richtig, man annehmen müßte, daß von den Silberhaltern, welche noch im Umlauf sich befinden, weitens der größte Theil, vielleicht 7/10, sich in den Händen der Bank befindet und daß nur eine geringe Summe in den Händen des Publicums verblieben ist. Ein Beweis, in wie hohem Grade sich das Publicum mit der Goldwährung befreundet habe, wie sehr es die Vortheile derselben schätzt. Will man daher den Silberumlauf wieder in den Verkehr ein-

führen, so kann man dies nur durch eine Art des Zwanges thun, durch Zwangscours.

Soetber veröffentlicht wieder in der „N. Fr. Pr.“ einen Artikel über die deutsche Währung. Rolke, sagt er ganz richtig, die Vortrefflichkeit des Geldwesens eines Landes darin gesucht werden, daß der Geldvorrath niemals durch Export nach dem Auslande vermindert werden könnte, so wäre ein unentbehrliches Papiergeld das Ideal (das ist es auch für die, welche die „Währungsfrage“ zum Abseger ihrer Artikel machen, für die agrarischen u. Speculanten u.). Einige Anhänger der Doppelwährung haben in fast ungläublicher Verblendung sich zu der Behauptung hinreißen lassen, daß die Annahme und Aufrechterhaltung der Goldwährung in Deutschland den unheilvollen Abfluß des Geldes und die Erhöhung des Diskonto vermindere, während gerade im Gegentheil eben die seit Mai 1873 eingetretene Unterbrechung in der schließlichen Durchföhrung der reinen Goldwährung die hauptsächlichste Ursache bildet, weshalb unter den gegebenen Umständen jener deutsche Goldport nicht mit gehörigem Gleichmuth als durchaus unbedenklich betrachtet werden darf.

Soetber kommt auf den Irrthum zu sprechen, den man begina, als man glaubte, durch Sifirung der deutschen Silberverkäufe den Silberpreis wieder in die Höhe bringen zu können, und fährt fort: Nachdem aber die offenkundige Erfahrung mehrerer Monate den begangenen Irrthum dargeboten hatte und nachdem der consequente und praktische Widerstand, welcher der verhaschten Herstellung der Doppelwährung durch die Bilanz-Bill in den Vereinigten Staaten seitens des dortigen Handelsstandes und der Banken erfolgtreich entgegentrat, die Aussicht auf späteres weiteres Sinken des Silberpreises statt einer Rehabilitation desselben vermehren mußte, da wäre es an der Zeit gewesen, die frühere Münzpolitik von 1873 bis 1878 wieder in ihr Recht zu setzen und seit November vorigen Jahres die Thaler-Einziehungen und Silberverkäufe mit verständiger Benützung der jedesmaligen Conjunctionen wieder aufzunehmen. Soetber erklärt es, wie man die in den ersten Monaten 1879 noch eingeschmolzenen 339,000 Pfund Feinsilber in Barren wieder inslos machen lassen, statt solche an den Markt zu bringen, als die neuen indischen Anleihen vorübergehend eine stärkere Nachfrage nach Silber herbeiföhrten.

Wird der Metallbestand der Reichsbank erst ganz aus Gold bestehen, dann wird ein zeitweiliger Abfluß von 16 bis 20 Millionen Mark ins Ausland wenig Auffehen mehr erregen und, sofern nicht gleichzeitige sonstige Umstände es verlangen, eine Erhöhung des Diskonto schwerlich zur Folge haben. Uebrigens muß man ruhig den weitem Verlauf der amerikanischen Goldimporte abwarten, welche, wenn sie ein bestimmtes Verhältniß zum Bedarf jenes Landes überschritten haben werden, denselben ebenso unebenem werden müssen, wie in anderen Ländern ein plötzlicher und starker Goldport. Indem die Verwaltung der Reichsbank die bündige Aufsöcherung ertheilt hat, auf Verlangen jederzeit ihre Noten mit Gold einzulösen, und da dem Silber nach verständiger Wahrscheinlichkeitsberechnung durch eine Aenderung der Münzpolitik der Vereinigten Staaten nach einigen Monaten eine fernere Entwerthung drohen dürfte, so erscheint es in der That angezigt, daß die Bankverwaltung

jetzt selbst die Wiederaufnahme der Silberverkäufe fortwähre und die unpraktischen Projekte und Abreden der deutschen Bimetallisten ganz auf sich beruhen lasse. Praktische Geschäftsleute können unmöglich in der Erste dem Gedanken Raum geben, daß die Reichsregierung sich werde verleiten lassen, ohne England vorgedragenen rückhaltlosen Beitritt, mit Frankreich und den Vereinigten Staaten einen Vertrag wegen gemeinsamer Annahme der Doppelwährung in sich freigegeben der Silberausmünzungen auf der Basis der früheren normalen Verhältnisse) abzuschließen, dessen Erfolg vermutlich nur wäre, daß die Bank von Frankreich dahin trachten würde, nach und nach ihren Vorrath von etwa 240 Millionen silbernen Franzfrancstücken in Deutschland zu dortigem Silbercontant umprägen und die dafür bezogenen 980 Millionen Mark deutscher Goldmünzen in Paris zu Zwanzigfrancstücken umzuwandeln zu lassen; ferner daß in den Vereinigten Staaten die Silbermünzen trotz des internationalen Bimetallismus in den öffentlichen Casen verbleiben und nicht vermehrt würden, weil Bank und Kaufleute nach wie vor nicht davon ablassen würden, durch Privatcontract für die internationalen Zahlungen und im sonstigen Großverkehre, wie jetzt geschieht, Silbermünze auszuschießen. Deutschland aber würde das Verbleiben, durch seine Initiative einige Jahre lang künstlich den Silberpreis um einige Pence gesteigert zu haben, damit erkaufen, daß es thatsächlich zur alleinigen Silberwährung zurücktreten und für eine nicht absehbare Zeit im großen Weltverkehre eine den härtesten Schwankungen unterworfen isolirte Währung mit einer Unmasse papierener Werthezeichen behielte.

Post- und Telegraphenwesen.

— Die internationale Postconferenz in Paris, welche ursprünglich am 1. October zusammen treten sollte, ist aus Wunsch der französischen Regierung bis zum 9. October verlagert worden. Aus Berlin aus begeben sich die Geheimen Ober-Posträthe Günther und Riefner nach Paris. Hauptgegenstand der Verhandlungen wird die Aufstellung einzelneiler Grundzüge für die Verfertigung von Posteten durch die Post bilden. Die Angelegenheit ist schon auf der letzten Postconferenz angeregt worden; es werden jetzt aus den früheren Verhandlungen die Consequenzen zu ziehen sein.

Handelsgerichtssachen.

Im Einzigeitssachen. Eingetragen die Firmen: Raumann & Ulbricht in Rappell, Joh. v. Herren K. J. Raumann und G. R. Ulbricht, Joh. Feiler & Schulz in Wolau, Joh. die Herren R. R. Feiler und A. R. Schulz, bei. Veränderungen: Herr Fr. W. Simon in Wlauen ist jegiger allein. Inhaber der Firma Ernst Niehle Nachfolger. — Herr Robert Mühlberg in Laucha ist gegenwärtig Liquidator der Genossenschaft Spar- u. Vorschußverein zu Laucha. Gestorben die Firmen: Emil Gabel in Reipen — K. Bräuner in Aue — Armin Müller in Scheibenberg.

Dr. Doubl... eine gewisse Abspannung; der Verkehr in Waren... Berlin, 14. Septbr. (Produkten-Bericht von...)

December 47, Br. per April-Mai 47 Br. - Kaffee rubia, Umsatz 2000 Tsd. - Petroleum... Berlin, 14. Septbr. (Produkten-Bericht von...)

L. Jener, 13. Septbr. (Original-Producten-Bericht). Die Feldfrüchte sind mit Ausnahme eines... Leipzig, 14. Septbr. (Schlussbericht) Weizen...

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärtner. Leipzig, 14. Septbr. Wetter: bewölkt. Wind: W. Barometer früh: 27/6... Weizen per 1000 Rilo Netto loco...

Leipziger Producten-Börse vom 15. September. Witterung: Trübe. Rechtsanw. Gerutti, S. 588... Sächliche Steinkohlen...

Telegraphischer Coursbericht. Dresden, 15. September. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresdner 80.50... Bank- u. Cred.-Aktien...

Schiffahrtsberichte. An Ladungen von Getreide, Del, Wehl und Spiritus... Hamburg, 14. September. Weizen loco unverändert...

Berlin, 15. September. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Kupfer-Lepiger... Dresdener Bank 128.10... Deutsche Bank 146...

Berlin, 15. September. (Schlusscourse.) Silber 100... Goldrente 121.50... Staatsbahn 108.50...

Berlin, 15. September. (Schluss-Telegramm.) Umlauf 7000 Ballen. Stimmung: Surah stetig... Uplad good ordin. 6 1/2...

Berlin, 15. September. (Schluss-Telegramm.) Umlauf 7000 Ballen. Stimmung: Surah stetig... Uplad good ordin. 6 1/2...

Berlin, 15. September. (Schluss-Telegramm.) Umlauf 7000 Ballen. Stimmung: Surah stetig... Uplad good ordin. 6 1/2...

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Columns include 'Kurs', 'Wochens', 'Kurs', 'Wochens', 'Kurs', 'Wochens', 'Kurs', 'Wochens', 'Kurs', 'Wochens'. Rows list various securities and companies like 'Deutsche Reichs-Anleihe', 'K. Pr. Staats-Schatz-Sch.', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Bank-Credit-Akt.', 'Kassen-Akt.', 'Industrie-Akt.', 'Kassen-Akt.', 'Industrie-Akt.', 'Kassen-Akt.', 'Industrie-Akt.'.

Beamtlicher Haupt-Redacteur Hr. Göttsche; für den politischen Theil verantwortlich Hr. Göttsche; für den wissenschaftlichen Theil Hr. Göttsche; für den literarischen Theil Hr. Göttsche; für den buchhändlerischen Theil Hr. Göttsche.

Vertical text on the right margin, possibly a notice or advertisement, including the word 'Nation' and some illegible text.